

Verein der Funkfreunde zu Mittweida e.V.

1924



2024



**Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Ortsverband Mittweida DOK: S44**

**140 Jahre
Nachrichtentechnik
am Technikum / an der Hochschule Mittweida**

**100 Jahre
Radio in Deutschland**

**95 Jahre
Fernsehempfang in Mittweida**

Funkamateur

Amateure sind keine Laien.
Amateur heißt nur,
daß er dafür nicht bezahlt wird
und keine Geschäfte machen darf.
Ehe ein Amateur am internationalen
Funkgeschehen teilnehmen darf,
muss er umfangreiche Kenntnisse in der Technik
und gesetzliche Bestimmungen erwerben
und dies in einer Prüfung nachweisen.

Geschichte des Amateurfunk insbesondere in Mittweida

Den Amateurfunk kann man nicht getrennt von der allgemeinen Entwicklung des Nachrichtenverkehrs betrachten.

Bereits vor über 200 Jahren, zu Zeiten von Napoleon, spricht man von Telegraphie.

Dies hatte aber mit der Telegrafie, wie wir sie heute verstehen, nichts zu tun.

Ab 1794 wurden in Frankreich Optische Telegraphen verwendet.

Dort standen auf Bergen Türme, von denen Signale über Winkzeichen weiter geleitet wurden.

Später wurden auch in Preußen solche Telegraphenlinien betrieben.

Diese Linien wurden bis etwa 1850 betrieben.

Bei dieser Art der Übermittlung mußten die Sichtverhältnisse aber sehr günstig sein.

Zwischen 1840 und 1880 hatte sich weltweit die kabelgebundene elektrische Telegraphie durchgesetzt.

Wer heute sein Radio oder seinen Fernsehapparat einschaltet, betrachtet es als ganz normal, wenn ihm Nachrichten und Bilder aus allen Teilen der Erde oder auch vom Mars gezeigt werden. Dabei ist der drahtlose Funkverkehr, dem dies alles zu verdanken ist, erst reichlich 100 Jahre alt.

Nachdem 1887 Maxwell (England) die Fernwirkung elektrischer Schwingungen vorausgesagt hatte und beispielsweise durch Popow (Rußland) wesentliche experimentelle Grundlagen geschaffen worden waren, gelang es Marconi (Italien) im Mai 1897 eine Entfernung von knapp 15 km zu überbrücken.

1901 konnte die erste transkontinentale Funkverbindung zwischen Europa und Nordamerika hergestellt werden.

Bei den ersten Sendern hatte man Funken, also künstliche Blitze erzeugt und die dadurch erzeugten elektromagnetischen Wellen wieder empfangen und hörbar gemacht.

Daher stammt wahrscheinlich auch die Bezeichnung „Funker“.

Bei solcher Technik stören sich aber schon zwei Sender gegenseitig.

Durch die Erfindung der Elektronenröhre Ende des 19. Jahrhunderts konnten dann bessere Sender und Empfänger konstruiert werden.

Die Rundfunktechnik wurde beinahe alltäglich, so daß Anfang der 1920er Jahre ein weltumspannendes System der Übertragungstechnik existierte.

Das Interesse in der Bevölkerung nahm zu und überall entstanden Vereine, die sich mit dieser Technik in allen seinen Formen beschäftigte.

Der Amateurfunk hatte seine Wurzeln in den Radiovereinen.

Bis 1923 kam die Entwicklung des Rundfunks nur sehr langsam voran. Dies nicht zuletzt, weil sich die damalige Reichspost den Radiohörern und vor allem den ersten Funkamateuren gegenüber sehr einschränkend verhielt. Das Hören war zwar nicht verboten, aber der Bau und die Benutzung von - vor allem - Röhrenempfängern war genehmigungspflichtig.

An Sendelizenzen für Funkamateure war seinerzeit nicht zu denken. Die Reichspost wörtlich: "Noch schlimmer wäre es, wenn den Amateuren unbeschränkte Sendefreiheit zugestanden würde. Dies wäre das Ende eines jeden ernsthaften, drahtlosen Nachrichtenverkehrs."

Die erste europäische Rundfunkübertragung wurde 1914 in Belgien ausgestrahlt.

Am 22.12.1920 wurde die erste Rundfunkübertragung aus Königs Wusterhausen durchgeführt. Einige Postbeamte musizierten und sangen Weihnachtslieder.

Als Geburtsstunde des deutschen Rundfunks gilt allerdings der 29.10.1923. Aus dem VOX-Haus in Berlin wurde eine Unterhaltungssendung ausgestrahlt. Das Radio ist also gerade mal 100 Jahre alt. Es existiert eine Tonaufnahme dieser Radiosendung. In der Aufnahme ist von einer Genehmigungspflicht die Rede.

Eine Lizenz zum Hören kostete 60 Goldmark oder 780 Mrd. Papiermark.

Ab 1924 ist das Senden für Amateure erlaubt. Eine Genehmigung für Privatpersonen kostete damals 100 RM/Monat. Dadurch und weil Lizenzen sehr spärlich vergeben wurden, wurde oft schwarz gesendet.

Amateure wurden auf Frequenzen abgedrängt, welche die Industrie und Armee nicht haben wollten. Dies war die Kurzwelle. Die Amateure entdeckten dann, dass dort sehr weite Verbindungen mit geringer Leistung möglich waren. Und zwar über Reflexionen in den oberen Luftschichten. Die sogenannte Ionosphäre und deren reflektierende Wirkung auf die Funkwellen war bis dahin noch gar nicht bekannt.

1923: Vier Radiovereine mit 600 Mitgliedern bilden den ersten Deutschen Amateur Radio Club, den „Deutschen Funktechnischen Verband e.V.“



1924: Die Radiovereine schließen sich zum Radiokartell zusammen. Die Nummern DE 0001-1050 werden ohne Prüfung ausgegeben. Ab 1925 wurde der Bau von Empfängern genehmigungsfrei.

Der „Deutsche Sende Dienst“ (DSD) und der „Deutsche Empfangs Dienst“ (DED) schließen sich zum Deutschen Amateur-Sende- und Empfangsdienst e.V. (DASD) zusammen.



1927: kooperativ dem DFTV angeschlossen;
Abgrenzung von den Radiobastlern;
ab 1930: Prüfung 60 BpM (Buchstaben pro Minute)

1924 wurden gleich drei Funkvereine in Mittweida gebildet. Ein studentischer Verein bestand nur ein halbes Jahr und die Mitglieder traten in den anderen Verein über.

Der „Funkverein Mittweida und Umgebung e.V.“ wurde vor allem vom „Technikum Mittweida“ beeinflusst. 1. Vorsitzender war Dr. Willi Luthé.

Geschäftsführer wurde der Optiker Johannes Doebelt. In dessen Wohnung in der Rochlitzer Str. 63 wurde der Verein gegründet (zuletzt dort "Elektro-Pfüller").

Ab 1929 wurde Studienrat Hans Teuchert neuer 1. Vorsitzender. Er war schon Mitbegründer und seit 1926 2. Vorsitzender.

Scheinbar bestand 1924 in Mittweida schon ein Radioverein. Es soll auch noch einen Arbeiter-Funk-Verein gegeben haben. Im Stadtarchiv Mittweida ist davon nichts bekannt.

Auch in Frankenberg entstand im Frühjahr 1925 ein Funkverein.

Nach unbestätigten Informationen hatte das Technikum seit mindestens 1924 eine Versuchs-Sende-Genehmigung. Die Reichspost behandelte Schulen u. Institute wie Amateure. Die Reichspost gab seit 1925 sehr spärlich Lizenzen heraus.

1933 hatte der Mittweidaer Funkverein 70 Mitglieder und löste sich auf. Übertritt in den "Reichsverband deutscher Rundfunkhörer", Ortsgruppe Mittweida. Dessen Führer war Ing. Hugo Moldrickx. Er war 1922-1924 Student in Mittweida.

1934 wurde eine Ortsgruppe Mittweida des DASD mit 6 Mitgliedern gegründet. Ortsgruppenleiter bzw. später Ortsverbandsführer war Obering. Hans Teuchert.

Er war schon Mitbegründer des „Funkverein Mittweida und Umgebung e.V.“.

1936: 10 Mitglieder, 8 Namen bekannt; ~40 Namen bis Krieg bekannt

Vorbereitungskurse fanden an jedem Montagabend im Technikum statt.

Die Zeitschrift „CQ“ meldet: „Meist 40 bis 50 Studierende des Technikum anwesend;

Die reichhaltige Einrichtung des Radiolaboratoriums, die dem Kursusleiter zur Verfügung steht, verbürgt eine gründliche Ausbildung.“

Ab 1934 werden neue Rufzeichen vergeben. (In Westsachsen „U“ erst 1935)
 In der Landesgruppe „U“ sind dies nur 19 Personen.
 Privatpersonen bleiben im Rufzeichenblock D3 u. D4.
 Schulen und Institute erhalten den Rufzeichenblock D2.
 Das Technikum erhält das Rufzeichen D2DA.

Durch den Bau des Volksempfängers verbreitete sich dann das Radio stärker in der Bevölkerung. Die Rundfunkgebühr betrug 2 RM/Monat.

Scheinbar wurden alle Funkverbindungen in Mittweida vom Technikum aus geführt. Es gab ja damals auch Mitbenutzerlizenzen.

QSL 1936:

Ingenieurschule Mittweida

DEUTSCHE KURZWELLEN-EMPFANGSSTATION

QRA: Mittweida / Sachsen

To Radio ur sigs hrd hr:

ON	MEZ	CLG/WKG	WRT	MHz	GRM	QRN	REM.

RX: Kontinente:

Länder:

PSE QSL via DASD Berlin - Dahlem
 Cecilienallee 4 or direkt OP

Text auf der Rückseite:
 in den Sprachen Deutsch,
 Französisch, Englisch
 und Spanisch.

Ingenieurschule Mittweida

"Die Ingenieurschule Mittweida hat bisher 32 000 Studierende aus allen Ländern der Welt auf allen Gebieten der Technik (Elektrotechnik, Maschinenbau, Automobil- und Flugtechnik) ausgebildet. Bewährte Lehrkräfte, vorzügliche Laboratorien, reichhaltige Sammlungen und gut eingerichtete Lehrwerkstätten."

Selbst Rundsprüche für den OV (Ortsverband) Mittweida wurden von Limbach (Kurt Bretschneider, D4BLU, D4PIU) und Wittgensdorf (Friedrich Wirth D4BMU, D4PJU) ausgestrahlt. Diese beiden OM waren Mitglieder im OV Chemnitz.

Kurt hatte von 1924 bis 1927 in Mittweida studiert.

Es ist uns nicht bekannt, ob jemand von Mittweida eine private Sendelizenz hatte.

Meldungen von Schwarzfunkern aus Mittweida gab es allerdings mehrfach.

Unsicher sind wir uns bei Fritz Schüßler.

Er soll 1936 kurzzeitig in Lauenhain gewohnt haben, Mitglied im OV Mittweida gewesen und dann wieder nach Chemnitz gezogen sein. Er hatte das Rufzeichen D4BEU und ab 1935 D4PDU und verstarb 1937.

Zu Kriegsbeginn 1939 erlöschen alle Genehmigungen und alle Sender werden entschädigungslos eingezogen.

1942 wird in Mittweida noch am Sender D2DA ausgebildet.

Während des Krieges gab es nur einige wenige Kriegs-Sende-Genehmigungen.

Vor dem Krieg stehen ~500 Personen in Deutschland in den Listen.

In den Kriegslisten 1944 stehen ~150 Personen in Deutschland und Österreich in der Liste.

In Sachsen sind das ~10 Personen.

Die Gesetze gegen das Schwarzfunkeln wurden immer schärfer,

z.B. wurde 1942 ein Schwarzfunker in München zum Tode verurteilt.

1943 begann die sogenannte RÜ-Funk-Aktion. Zu Beginn des Krieges waren die meisten deutschen Funkamateure eingezogen und ohne Rücksicht auf ihre Qualifikation als Fernmelde-Fachleute kurzerhand der Infanterie zugeteilt worden. Ganz anders die Engländer, welche ihre OM von Anfang an in die Labors der einschlägigen Industrie berufen hatten. Durch die Erfolge der Engländer insbesondere auf dem Gebiet der Funkaufklärung stützig geworden, ließ man 5000 Fragebogen an die OM im Felde schicken. Rund 3500 dieser Fragebogen kamen, sorgfältig ausgefüllt, postwendend zurück. Viele OM wurden daraufhin in die Heimat zurückkommandiert und in der einschlägigen Industrie eingesetzt.



Einen Neubeginn gab es 1949 in Westdeutschland und 1952 dann im Osten.



In der DDR wurde die „Gesellschaft für Sport und Technik“ (GST) gegründet. Dies war der Dachverband für verschiedene Sportarten, z.B. Segelflug, Motorsport, Schießen, aber auch "Nachrichtensport". In der Sektion Nachrichtensport waren hauptsächlich der Amateurfunk, die Fuchsjagd und der Funk-Mehr-Kampf zusammengefasst.

Die Mitgliederbeiträge waren extrem gering (eher symbolisch) und die Jugendlichen konnten praktisch kostenlos ihren Interessen und Hobbys nachgehen.

Teilweise wurde die GST für eine vormilitärische Ausbildung genutzt.

Im damaligen Kreis Hainichen, dem heutigen hauptsächlichlichen Einzugsgebiet des Ortsverbandes Mittweida, bildeten sich in Frankenberg, Hainichen und Mittweida eigene Klubstationen. Diese wurden von der GST mit Technik ausgerüstet und konnten von den Mitgliedern kostenlos genutzt werden.

Die einzelnen Klubstationen und deren Aktivitäten werden auf späteren Seiten vorgestellt.

- 14.02.1990 Zusammenschluss der Klubstationen Frankenberg, Hainichen und Mittweida sowie weiterer privater Lizenzinhaber zum "Radioklub Mittweida"
Vorsitzender war Dr. Peter Haferkorn (*28.07.1940 - † 2014)
- 24.03.1990 Gründung des "Radiosportverbandes der DDR" (RSV)
- 27.04.1990 Trennung von der GST
- 01.07.1990 Korporativ angeschlossenes Mitglied im DARC e.V.
- 01.01.1991 Vollmitglied im DARC e.V. seither gilt der "Radioklub Mittweida" als Ortsverband des DARC e.V. (OV S44)
- 26.10.1995 In der Vollversammlung des OV Mittweida wird beschlossen, den Ortsverband noch einmal in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hainichen eintragen zu lassen.
Name: "Deutscher Amateur-Radio-Club (DARC) e.V., Ortsverband Mittweida"
- 29.03.1996 in das Vereinsregister unter der Nr. 757 eingetragen
2010 wieder ausgetragen



Ortsverbandsvorsitzende des OV S44

Zeit	Name	Call jetzt
1990-1991	Dr. Haferkorn, Peter	† 2014
1991-2002	Gedel, Siegfried	DL1JCW
2002-2017	Ahnert, Rainer	DL3JRA
2017-	Krenkel, Thomas	DB6KT

Die Anzahl der von den Mitgliedern unseres Ortsverbandes bisher getätigten Funkverbindungen dürfte die Millionengrenze weit überschritten haben.

Es wurde an vielen nationalen und internationalen Contesten (Wettkämpfen) teilgenommen und dabei vordere und erste Plätze belegt.

Die Anzahl der erworbenen Diplome (für nachgewiesene besondere Leistungen) hat ein beachtliches Ausmaß angenommen.

1990 entsteht der "Radioclub Mittweida"



Gründungsurkunde

Entsprechend dem Entwurf der Satzung des
● Radiosportverbandes der DDR schlossen
sich am 14.02.1990 die Funkamateure
der Klubstationen

Y32ZN Mittweida
Y42ZN Frankenberg
Y58ZN Hainichen

● sowie weitere private Lizenzinhaber zum

"Radioclub Mittweida"

zusammen.

Y32ZN/Y22BN

Doz.Dr.sc.techn. Haferkorn, Peter

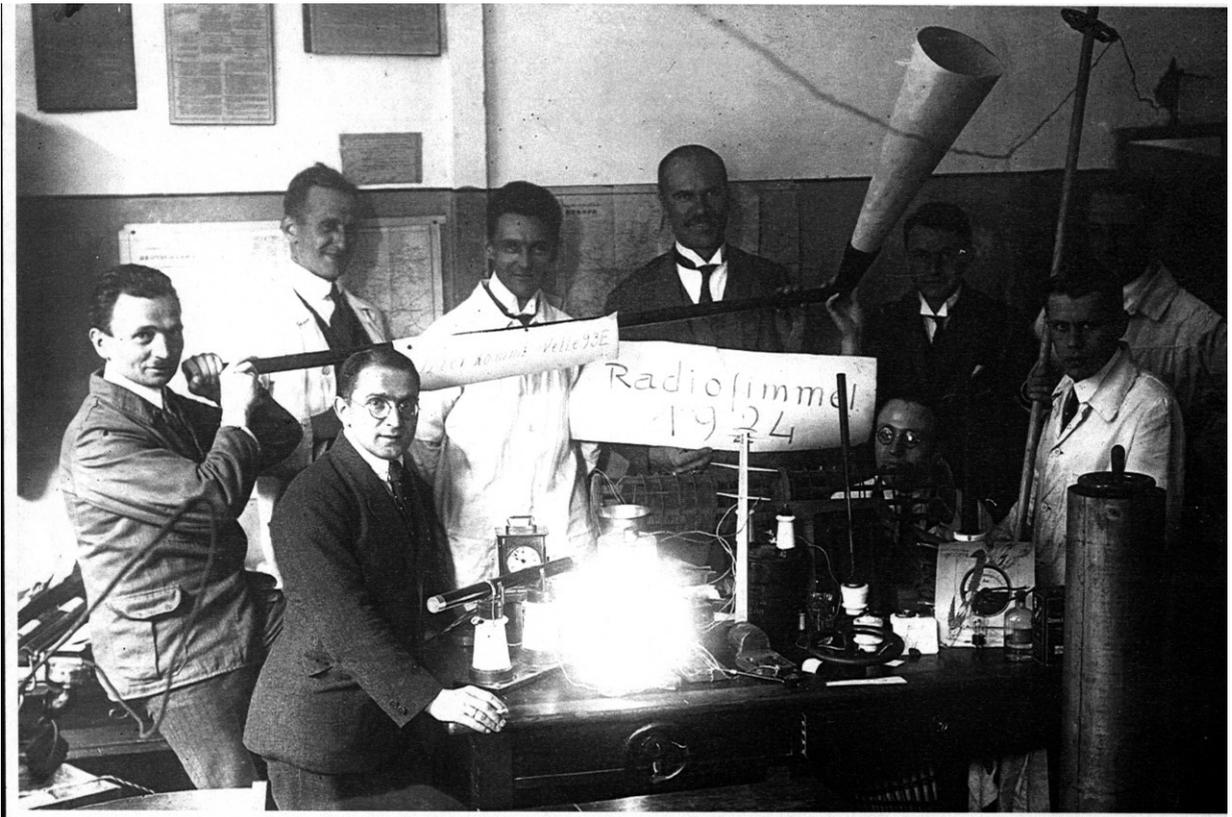
Y42ZN/Y24ON

Ahnert, Rainer

Y58ZN/Y21LN

Seifert, Ehrhard

1924 wird das Radio populär



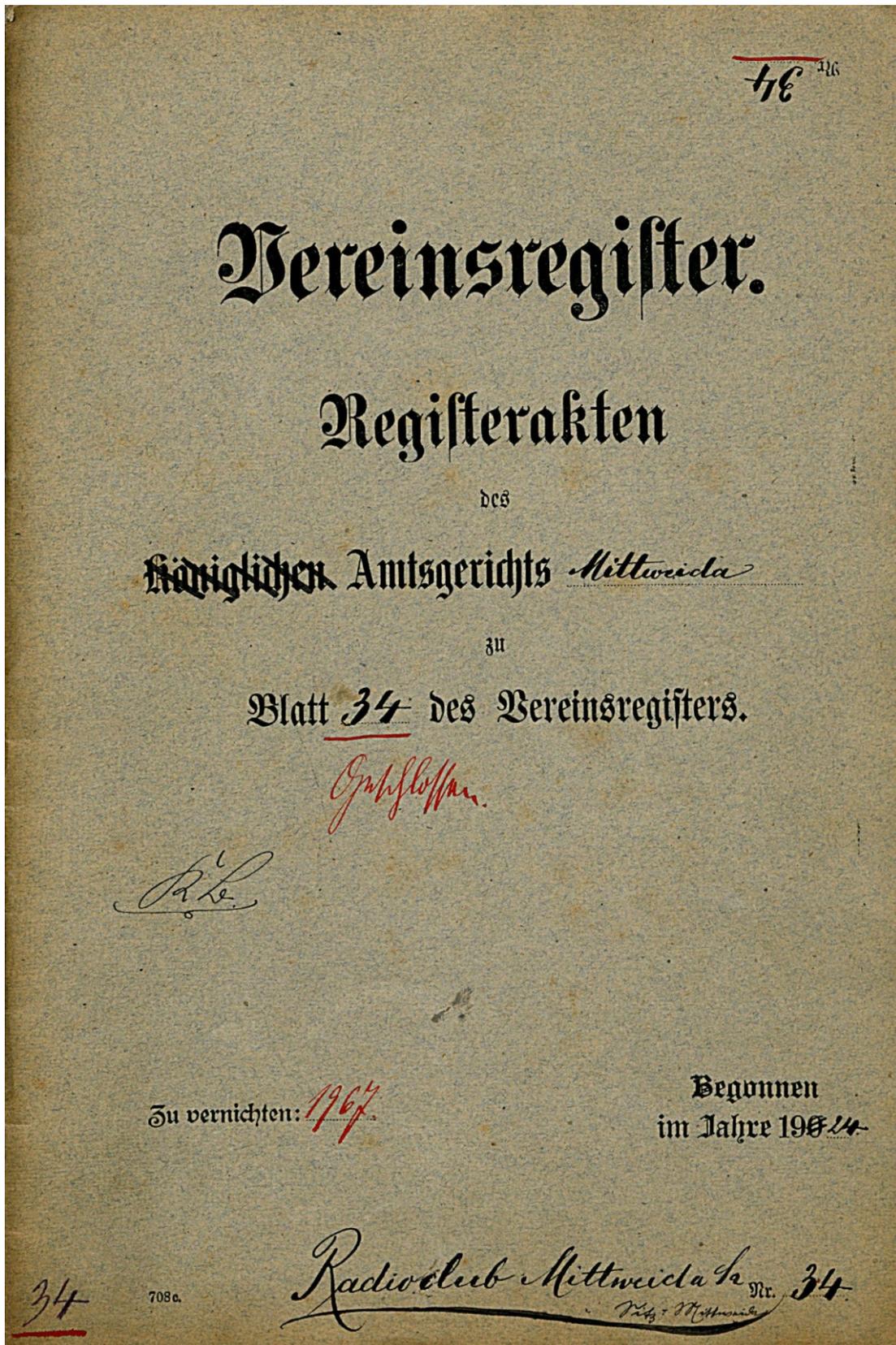
Veröffentlichung: in Buch "Zur Geschichte der Stadt Mittweida"
Radiofimmel 1924; Hier kommt Welle 93E; in einem Labor; unbeschriftet



✠ Restaurant "Zum Eisernen Kreuz" (vormals Kögels Restaurant) Mittweida i.Sa. ✠
Bes. Rudolph Werner (Radiozentrale)

Der "Radioclub Mittweida" e.V. (Verein der Studierenden)

lässt sich 1924 in das Vereinsregister Mittweida eintragen.



Quelle: Stadtarchiv Mittweida, 1924, Blatt 24

"Radioclub Mittweida e.V."

Unterschriften bei der Vereinsanmeldung

5.

Unterschriften
des Vorstandes des St. R.C.M.

1. Vorsitzender <i>Ludwig Heitschauer</i>	2. Vorsitzender <i>Ivar Persson</i>	
Schriftführer <i>Georg Schöpe</i>	Kassenwart <i>Richard Juchacz</i>	
<u>Technische Beiräte</u>		
1. Beirat, <i>Dr. P. A. Schulz</i>	2. Beirat, <i>Ludwig Juchacz</i>	3. Beirat, <i>H. Wolf</i>
1. Kassenrevisor: <i>E. Lilienberg</i>	2. Kassenrevisor: <i>Karl Lorenz</i>	

*In Vereinbarung des vorstehenden Abkommens
mit der Vorchrift der Satzung wird bescheinigt.
Mittweida, am 24. Mai 1924.
Der Schriftführer des Ausschusses
*Richard Juchacz**



R. C. M. Radio-Club Mittweida.

MITTEILUNGEN:

Urschrift!

H. Pöschel, Jungw. 17/2024
Mittweida

An das Amtsgewicht

Mittweida, Sa

Lauf Beschluss vom 14. 10. 1924 wurde
mit Zustimmung der Mitglieder die Auflösung
des Vereins beschlossen.

Es wird gebeten die Auflösungsformalitäten
durchzuführen.
Dieser Beschluss ist nicht gegen den bereits be-
stehenden anerkannten Verein der Freizeitsportler
und wegen Mangel an Vortragern gefasst!

Der Vorstand:

B. v. 18/10/24
Jugendleiter
infragen, 18/10/24
das ganze sofort
19/10/24



Ivan Ferran von Jochen Erik Lilienbold
Jörg Schöpe Rudolf Lerch

Mittweida, 14. 10. 1924

Ludwig Kratschmer
Vorsitzender.

Briefe des "Radioclub Mittweida"

RCM

Radioclub Mittweida

Mitteilungen:

Sehr geehrte Direktion des Technikums,

Aufgrund eines Beschlusses des Vorstandes, erlauben wir uns mit einer dringenden Bitte an genannte Direktion zu wenden.

Es handelt sich um die Überlassung eines Hörsaales zu Vortragszwecken unseres Clubs. Nach bereits einmal erfolgter persönlichen Vorsprache wurde uns die Ausfertigung eines Gesuches empfohlen.

Wir erlauben uns der geehrten Direktion den Vorschlag zu machen, das wir gerne bereit sind unsere ganzen Apparaturen u. Einrichtungen zur Verfügung zu stellen, wenn uns die obige Bitte gewährt werden würde. Wir wollen uns erlauben, zu bemerken, das Herr Dz. von Beeren seine Mitarbeit ab nächsten Semester zugesagt hat und bitten uns wo möglichst noch vor Prüfungsschluss positives Ergebnis unserer Bitte zukommen lassen, das wir alsdann in der Lage sind, noch einiges unseren Mitarbeitern zu berichten und wir in unseren Vorarbeiten eine bestimmte Richtung einschlagen können.

Bei erwünschter persönlichen Rücksprache, stehen wir gerne zur Verfügung und ersuchen hiermit unsere Bitte zu befürworten, wofür wir in aller Weise der Direktion zu Dank verpflichtet wären und uns in jeder Art dankbar zeigen würden;

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Vorstand

RCM

Radioclub Mittweida

Mitteilungen:

Urschrift!

An das Amtsgericht Mittweida; Sachsen

Laut Beschluss vom 14.10.1927 wurde mit Stimmenmehrheit die Auflösung des Vereins beschlossen.

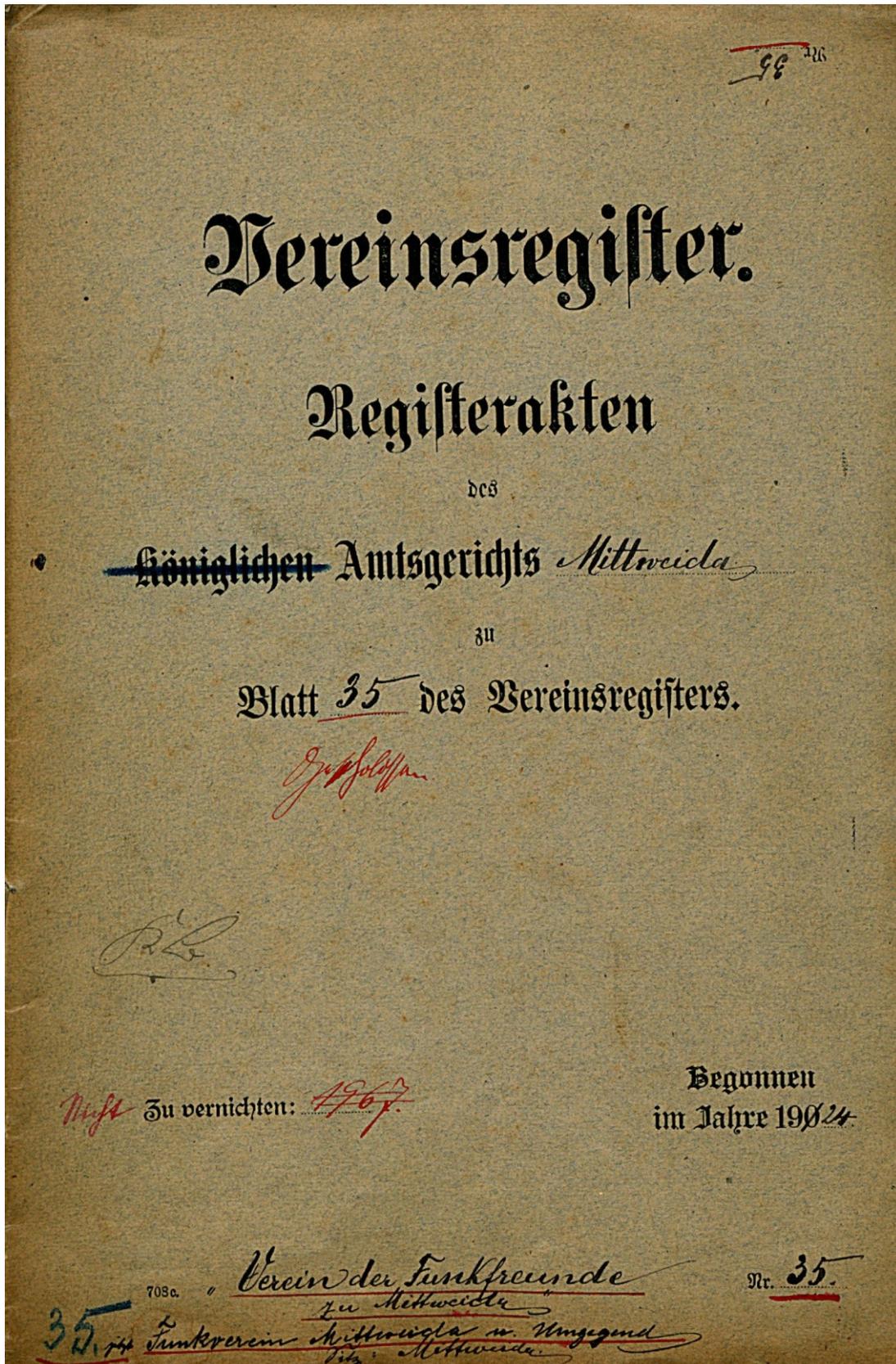
ES wird gebeten, die Auflösungsformalitäten durchzuführen.

Dieser Beschluss ist mit Rücksicht gegen den bereits bestehenden anerkannten Verein der Funkfreunde und wegen Mangel an Vortragssälen gefasst!

Der Vorstand

Der "Verein der Funkfreunde zu Mittweida" e.V.

lässt sich 1924 in das Vereinsregister Mittweida eintragen.



Quelle: Stadtarchiv Mittweida, 1924, Blatt 25

A b s c h r i f t !

Mittweida, den 15. Mai 1924.

Protokoll über die Gründung des Vereins der Funkfreunde zu Mittweida e.V.

Anwesenheit die Herren:

Dr. Willi Luthé,	Zwecks Gründung des Vereins der Funkfreunde
Hans Teuchert,	zu Mittweida als eingetragener Verein hatte sich heute
Bruno Lange,	hier in der Wohnung des unterzeichneten Geschäftsführers
Ernest Schumacher,	Rochlitzerstr. 63, die nebenverzeichneten 9 Personen
Joachim Müller,	eingefunden. Nach Verlesen der vorbereiteten Satzungen
Johannes Schneider,	des Vereins der Funkfreunde zu Mittweida e.V. wurden
Erich Petereit,	diese von den Erschienenen einstimmig genehmigt und unter-
Werner Brauer,	zeichnet.
Johannes Doebelt.	Hierauf wurde die Versammlung gleichzeitig als

erste Generalversammlung des Vereins der Funkfreunde zu Mittweida e.V. eröffnet und von den Erschienenen als den Unterzeichnern der Satzungen der Vorstand des Vereins der Funkfreunde zu Mittweida e.V. durch Zuruf einstimmig gewählt; und zwar:

- 1.) Herr Dr. W. Luthé als 1. Vorsitzender,
- 2.) " W. Brauer " 2. " ,
- 3.) " J. Doebelt " Geschäftsführer.

Die genannten Herren nahmen die Wahl an.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

gez. Johannes D o e b e l t , Geschäftsführer

gez. Dr. Willi Luthé,

gez. Werner Brauer.

Geschichte des "Funkverein Mittweida" von 1924 bis 1939

Vereinsregister Amtsgericht Mittweida 1924 Blatt 34

"Radioclub Mittweida Sa e.V. Sitz Mittweida" R.C.M. eine Vereinigung der Studierenden
Zusammenschluss sämtlicher Freunde der Radio-Telefonie u. -Telegrafie der Mittweidaer
Studentenschaft

15.04.1924 Vorversammlung

19.04.1924 Gründungsversammlung (Abschrift Protokoll und Statut vorhanden)

Kratzschmer	Ludwig	1. Vorsitzender, Technikumsbesucher (bis 1925)
Persson	Ivar	2. Vorsitzender
Siköpe	Georg	Schriftführer
Trautzel	Richard	Kassenwart
Dr. Schultz	P.A.	1. Techn. Beirat
Josephson	Sven	2. Techn. Beirat
Welt	H.	3. Techn. Beirat
Lilienberg	Erik	1. Kassenrevisor
Lerch	Rudolf	2. Kassenrevisor

Geschäftsstelle bei Ludwig Kratzschmer, Lutherstr. 7

14.10.1924 Aufgelöst -

Zitat: ... vor allen Dingen mit Rücksicht gegen den bereits bestehenden
"Verein der Funkfreunde" sowie auch mit Mangel an Vortragssälen ...

1935: Löschung im Vereinsregister

Vereinsregister Amtsgericht Mittweida 1924 Blatt 35

"Verein der Funkfreunde zu Mittweida" e.V. Sitz Mittweida

15.05.1924 Gründungsversammlung (Abschrift der Gründung und Satzung vorhanden)
(Vereinslokal: "Reithalle", Wilhelmstr. 10)

Dr. Luche	Willi	1. Vorsitzender, Technikum
Brauer	Werner	2. Vorsitzender
Doebelt	Johannes	Geschäftsführer (Optiker, Rochlitzer Str. 63)
Teuchert	Hans	
Lange	Bruno	
Schumacher	Ernest	
Müller	Joachim	
Schneider	Johannes	
Petereit	Erich	

Mitglied: Fischer, Martin (*1910 - † 1996)

1924 erste Hochantenne, Technikumplatz 13, durch Gebr. Fischer
Experimente mit Kohärer

Versammlung: 13.04.1926 (Restaurant "Bürgerkasino", Albertstr. 6)

-neuer 2. Vorsitzender: Ing. Hans Teuchert
(Ing. Brauer weggezogen)

Versammlung: 09.04.1929 (Restaurant "Bürgerkasino", Albertstr. 6)

Namenswechsel in: **"Funkverein Mittweida und Umgebung -e.V.- Sitz Mittweida"**

Neuer 1. Vorsitzender: Ing. Hans Teuchert
neuer 2. Vorsitzender: Dr. Willi Luthe
neues Statut (Abschrift vorhanden)

12.07.1933: Außerordentliche Generalversammlung (Abschrift vorhanden)
Restaurant "Bürgerkasino", Albertstr. 6)

- 2. Vorsitzender: Paul Hering
- von derzeit 70 Mitgliedern sind 12 persönlich erschienen u. 49 schriftlich vertreten
Auflösung des Vereins und Übertritt in den
"Reichsverband deutscher Rundfunkhörer" Ortsgruppe Mittweida
dessen Führer Ing. Moldrickx, Hugo wird als Liquidator bestimmt
(Hugo Moldrickx, *07.06.1905, Studium in MW 1922-1924,
Mittweida Zimmerstr. 3)

05.08.1935: Liquidation durchgeführt u. Meldung an Amtsgericht Mittweida

"Mittweidaer Tageblatt" vom 29.01.1924



"Mittweidaer Tageblatt" vom 25.05.1924

In das Vereinsregister ist heute unter Nr. 35 der **Verein der Funkfreunde zu Mittweida, eingetragener Verein, Sitz Mittweida**, und weiter eingetragen worden, daß die Satzung am 15. Mai 1924 errichtet sowie daß zum Vorstand bestellt ist der Lehrer am Technikum **Dr. phil. Willi Luthe** in Mittweida und in seiner Stellvertretung der Ingenieur **Werner Brauer** in Mittweida.

Amtsgericht Mittweida, den 23. Mai 1924.

Deutscher Funktechnischer Verband (DFTV) e.V.

Gegründet: 28.7.1925

Deutscher Sendedienst (DSD) und Deutscher Empfangsdienst (DED)

Gegründet 1926 schlossen sich 1927 zum DASD zusammen

Deutscher Amateur Sende- und Empfangsdienst (DASD) e.V.

Gegründet: 1927

Am 10.11.1934 wird die Ortsgruppe Mittweida gegründet („CQ“ 1934, Heft 12)

Ortsgruppenleiter (OGL) Obering. Teuchert DE 1702/U

(später Ortsgruppenvorsitzender)

(später Ortsverbandsführer)

6 Mitglieder

Vorbereitungskurs, jeden Montagabend im Technikum

(„CQ“ 1935, Heft 3)

OG Mittweida hat 10 Mitglieder

Meist 40 bis 50 studierende des Technikum anwesend

Die reichhaltige Einrichtung des Radiolaboratoriums, die dem Kursusleiter zur Verfügung steht, verbürgt eine gründliche Ausbildung.“

DE 0172/M	- Ing. Meyer, Werner Wilhelm	Altmittweida (Dez. 1925)
DE 0783/L	- Priwin, Hans	Mittweida, Köln
	(laut Archiv nicht studiert in MW)	
DE 0866/U	- Schwäbe, Herbert	Mittweida
DE 1206/F	- Melzer, Horst	Mittweida, Berlin-Tempelhof, Königsberg
	(laut Archiv n. stud. in MW) weiter:	D4DJE, D4FUE, D4EJ, D4CKA, D4BAE
DE1546U	- Bretschneider, Kurt	Limbach, Leipzig
	Studium im MW 1924-1927	D4BLU, D4PIU (*1900 - † 1958)
DE1702U	- Teuchert, Hans	Technikum (*1890 - † 1956)
DE 2155/U	- Horn, Hans-Hermann („Fips“)	Mittweida, 1935 aus Flensburg
	(laut Archiv nicht studiert in MW)	1943 als /V in Flensburg, weiter:DA6XY, DL1GP († 1998)
DE 2752/U	- Ehrhardt, Manfred	Gew. Oberlehrer
DE 2968/U	- Erbes, Walter	Mittweida (1935)
DE 2969/U	- Hoppe, Karl	Mittweida (1935)
	(laut Archiv nicht studiert in MW)	
DE 3029/U	- Hartsch, Karl	Plauen
	(laut Archiv nicht studiert in MW)	
DE 3041/U	- de Haas (neu Bless), Gertrud	Mittweida (Juli 1935), später /F in Berlin
	(laut Archiv nicht studiert in MW)	
DE 3042/U	- Ing. Kanton, Josef	Mittweida, Filialleiter von Radio-Schnorr (1935)
		1937 als /F in Berlin-Britz, Onkel-Bräsing-str. 1
DE 3469/U	- de Haas, Walter	Mittweida, Student 1935
	(laut Archiv nicht studiert in MW)	
	(2. Person: (*1886 - †1969)(u.A. „Wer gibt“)	Pseudonym: Hanns Günther)
DE 3788/U	- Grasselt, Fritz	Schönborn, Elektro-Monteur (später Dresden †)
DE 5101/B	- Hannemann, Herbert	Mittweida, Stettin, weiter: D4EBS, ehem. Marine
	(laut Archiv nicht studiert in MW)	
DE 5023/U	- Schüßler, Fritz	Lauenhain (Jan. 1936), Chemnitz, weiter: D4BEU, D4PDU († 1937)
DE 6003/U	- Schellert, Hans	Dreiwerden, Elektr.-Lehrling, († 1943)
DE 6004/U	- Friedrich, Hans	Mittweida, Hamburg, Abiturient († 1943)
	2 Studenten	

DE 6061/U - Erbes, Walter Mittweida, später /F in Berlin-Tegel
 Studium in MW 1938-1940 (? Ab_1937 Südstr.12, Eletromonteur)
 - Hahnebach, Rudolf (Jan. 1936)
 - Kaiser, Horst Mittweida, Tschirnerstr. 2 (1935)
 - Schneider, Fritz von Mittweida nach Sulzbach verz.
 (laut Archiv nicht studiert in MW)
 Ausschluss aus dem DASD (Juli 1935) ("MBU" Nr.4 1935)
 Laichner, Richard Frankenberg, weiter: DM2BJN, Y22JN, DL1JFA
 Wegen Schwarzsensendens für ein Jahr ausgeschlossen: („CQ“ 1936, Heft 1)
 DE 0866/U - Schwäbe, Herbert Mittweida
 (laut Archiv nicht studiert in MW)
 DE 2155/U - Horn, Hans-Hermann Mittweida
 DE 2968 - Erbes, Walter Mittweida, (? Adreßbuch 1937 Sudstr.12,
 Eletromonteur)
 - Lehmann, Friedrich Mittweida, (? Adreßbuch 1937 Freiburger Str. 40,
 Privatus)

1935: Das Rufzeichen D4EUD (Betriebsdienststrufzeichen des Landesverbandes Westsachsen) wird Dienstags 23.45 Uhr MEZ auf 3,5MHz für Ortsverbandsrundsprüche Mittweida von D4PIU (ex D4BLU) Kurt Bretschneider aus Limbach benutzt.
 Er hatte 1924 bis 1927 in Mittweida studiert.

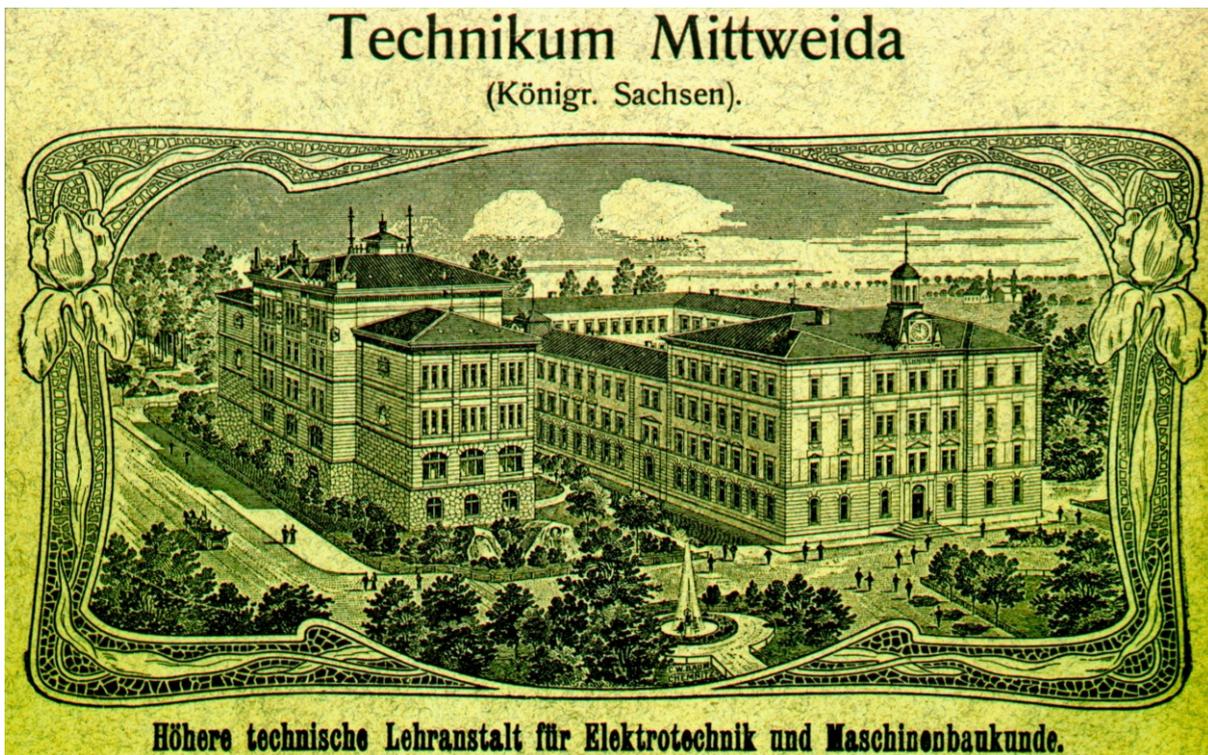
1937: Das Rufzeichen D4EUD (Betriebsdienststrufzeichen des Landesverbandes Westsachsen) wird Dienstags 21.00 Uhr MEZ auf 3,5MHz für Ortsverbandsrundsprüche Mittweida von D4PJU (ex D4BMU) Friedrich Wirth aus Wittgensdorf benutzt.

DE 6003/U Schellert, Dreiwerden Mittweida 2 erhält im VK-ZL-Contest 1937 Empfangs-Contest 580 Punkte (61. Platz von 69 in Deutschland)

Reichert, Rudolf vor 1933 im DASD; in den 50ern in Mittweida, Freiburger-Str.
 (nach Senf, Gotthard)

Walter de Haas (*1886 - † 1969), Elektroingenieur, Radiotechniker, Funktechniker, hat unter dem Namen Hanns Günter viele Bücher in den Jahren von 1917 bis 1939 veröffentlicht. In der Deutschen Bücherei Leipzig stehen 84 Titel.
 Kann nicht mit Walter de Haas (Mitglied in OG Mittweida 1935) identisch sein.

Angaben Teilweise von „QSL-Collection Wien“.



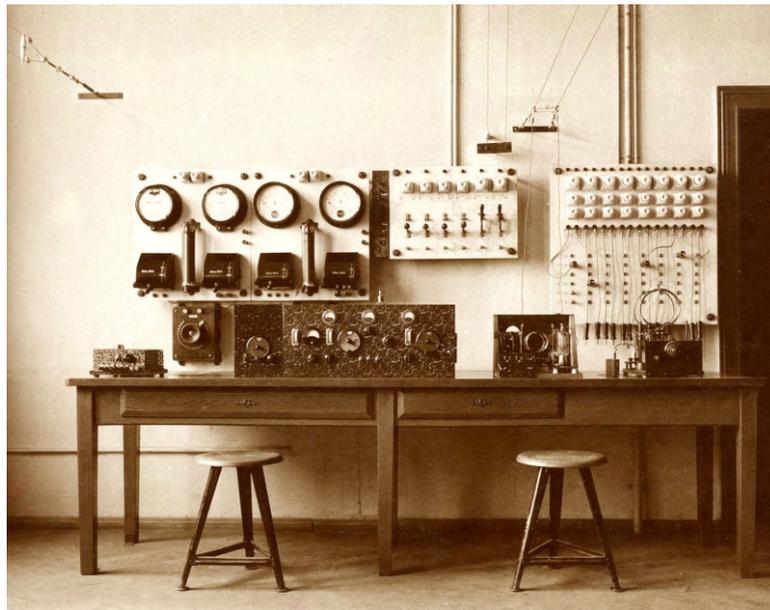
**140 Jahre Nachrichtenübertragung, (von 2024 aus gesehen)
132 Jahre drahtlose Telegraphie
am Technikum / der Ingenieurhochschule Mittweida**

Bereits vor über 200 Jahren, zu Zeiten von Napoleon, spricht man von Telegraphie. Dies hatte aber mit der Telegrafie, wie wir sie heute verstehen, nichts zu tun. Ab 1794 wurden in Frankreich Optische Telegraphen verwendet. Dort standen auf Bergen Türme, von denen Signale über Winkzeichen weiter geleitet wurden. Später wurden auch in Preußen solche Telegraphenlinien betrieben. Diese Linien wurden bis etwa 1850 betrieben. Bei dieser Art der Übermittlung mußten die Sichtverhältnisse aber sehr günstig sein.

Zwischen 1840 und 1880 hatte sich weltweit die kabelgebundene elektrische Telegraphie durchgesetzt.

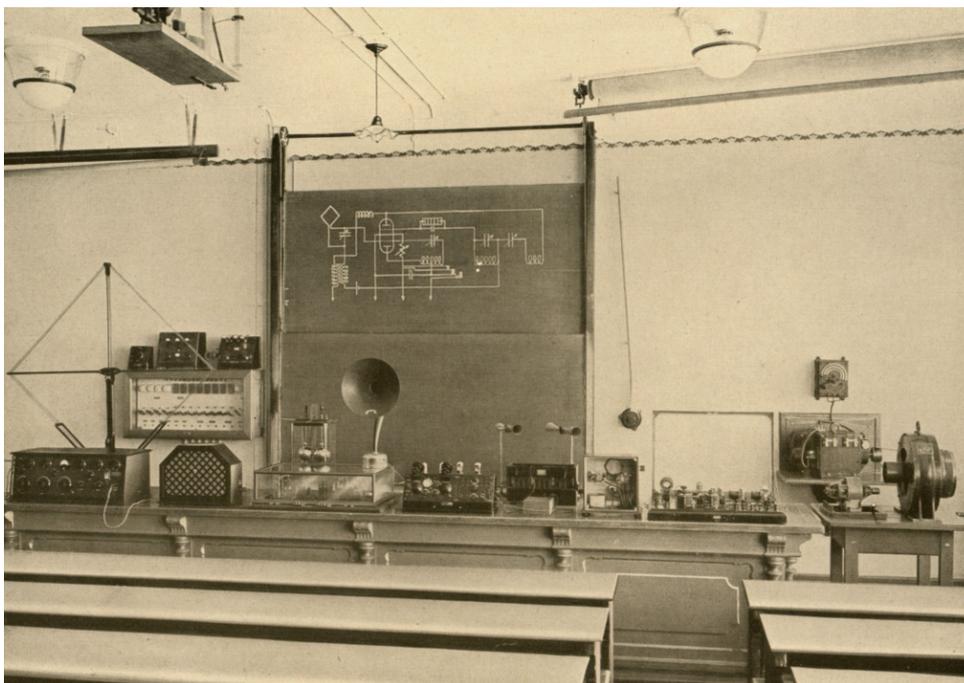
Am Technikum Mittweida wurde bis 1884 „Magnetismus und Elektrizität“ im Rahmen der Physik gelehrt. 1884 wurde dies ein eigenständiges Lehrgebiet. Dazu gehörten Anwendungen in der Telegraphie und Telephonie. Ebenfalls hinzu kam das Lehrgebiet „Elektrotechnik“. Ab 1892 wird Hochfrequenztechnik und drahtlose Telegraphie gelehrt. Schaltungen mit Kondensatoren und Spulen.

Der KW-Sender D4AET (später D2DA) im Hochfrequenzlabor des "Technikum Mittweida"
um 1930



"...Arbeitsstelle für Hochfrequenz- und Funktechnik. Auf dem Tische befindet sich links ein Netzanschlußgerät zur Erzeugung der Gittervorspannung für den in der Mitte sichtbaren dreistufigen Kurzwellensender, der mit Quarzsteuerung versehen ist. Daneben steht ein kleiner Sender, der für Übungs- und Meßzwecke dient und ein Ultrakurzwellensender in Gegentaktschaltung zur Erzeugung von Wellen bis herab zu 2 m Länge. Von den über dem Arbeitstisch befindlichen Schalttafeln gehören die beiden linken zum Hochspannungs-Gleichstromumformer und zum Tonfrequenzgenerator. Durch die beiden rechten Verteilungstafeln werden die verschiedenen Gleich- und Wechselspannungen an die Arbeitstische geführt. Oberhalb dieser Tafeln ist noch ein Teil des Lecherschen Drahtsystems zu sehen, das in einer Länge von 25m durch den Saal gespannt ist und für Kurzwellen- und Ultrakurzwellenmessungen verwendet wird...."

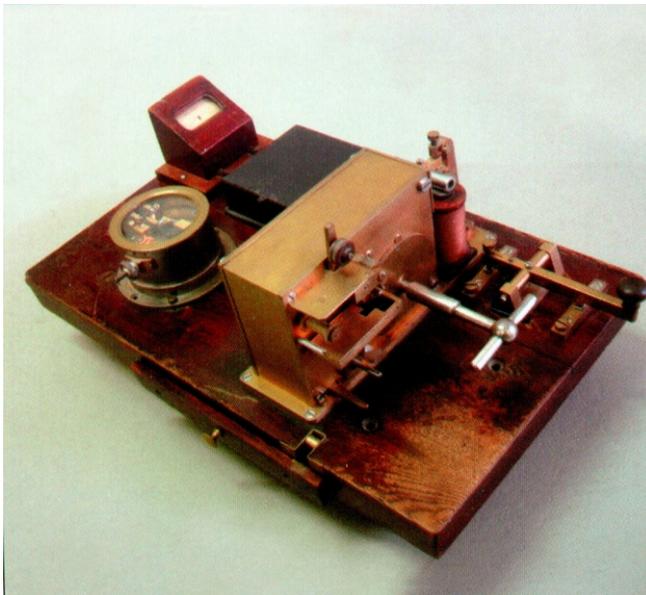
Der Hörsaal für Radiotechnik (1927)



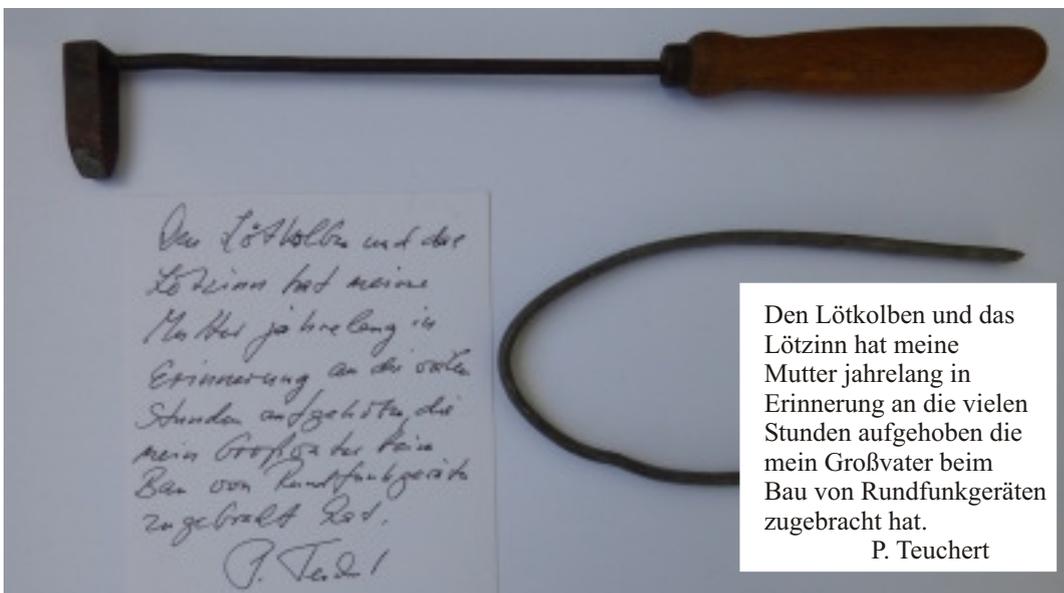
Siemens-Tasten-Schnelltelegraph (Sender und Empfänger).



Morsetelegraph von Siemens & Halske, Berlin um 1910
Archiv-Nr.: 0006 Hochschule Mittweida



LötKolben (und Lötzinn) aus dem Nachlass von Hans Teuchert DE 1702/U.



Der LötKolben und das
Lötzinn hat meine
Mutter jahrelang in
Erinnerung an die vielen
Stunden aufgehoben die
mein Großvater bei dem
Bau von Rundfunkgeräten
zugebracht hat.
P. Teuchert

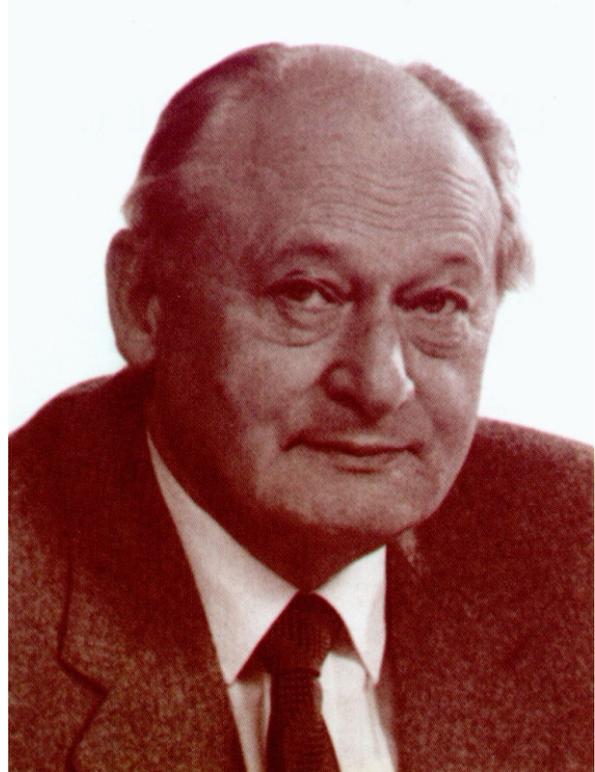
Den LötKolben und das
Lötzinn hat meine
Mutter jahrelang in
Erinnerung an die vielen
Stunden aufgehoben die
mein Großvater beim
Bau von Rundfunkgeräten
zugebracht hat.
P. Teuchert

95 Jahre Fernsehempfang in Mittweida

Walter Bruch

(1908 - 1990)

Studium in MW: 1928-1931;
empfängt 1929 in Mittweida erste
Fernsehbilder; arbeitet an der Entwicklung
des Farbfernsehens mit;
entwickelt 1959 das PAL-Verfahren;



1884 wird die "Nipkow-Scheibe" patentiert. Es werden 30 Zeilen grob zerlegt.

1928 besucht Walter Bruch die Funkausstellung in Berlin.

Dort zeigt der Ungar Mihály ein gleiches Verfahren mit 900 Bildpunkten.

Dies war eine einfache Apparatur.

Gleichzeitig zeigt Prof. Karolus ein System mit 10.000 Bildpunkten.

Bildgröße 75*75 cm in 96 Zeilen.

Dies war eine komplizierte Spiegeltechnik, die nicht für den Heimgebrauch geeignet war.

Telefunken zeigt einen Bildfunkempfänger, der schreibt nach einem elektrochemischen Verfahren Bilder auf Papier.

1928 begann die BBC in England über den in Deutschland gut empfangbaren Langwellensender Daventry nach einem von Otto Foulton entwickelten System solche Bilder auszusenden. Versuchsweise schloss sich der Berliner Rundfunk diesem System an.

Größe: 10 mal 12,5 cm. Ausstrahlungen jeweils 5 Minuten.

Walter Bruch baute in seiner Wohnung am Markt in Mittweida diesen „Bildfunkempfänger“ nach.

Auch Nipkowscheiben hat Bruch selbsts gebaut, sowie auch Selenzellen und Verstärker, welche die Bilder auf eine Leuchtfläche warfen.

10.Juni 1929

Der Mittelwellensender Witzleben strahlt erste Fernsehbilder aus.

Bruch empfängt mit einer Nipkowscheibe mit 30 Zeilen diese Bilder.

Es waren zwei Mädchenköpfe zu erkennen.

Dieses Datum kann man als ersten Fernsehempfang in Mittweida werten.

Das heute im Amateurfunk übliche SSTV (Slow-Scan-Tele-Vision) kann man grob mit diesem Verfahren vergleichen. Nur heute werden dafür Computer verwendet.

In den 1930er Jahren Bildfunk mit Hell-Schreiber am Technikum Mittweida.

Quelle: "Walter Bruch, Eines Menschen Leben"; Hochschule Mittweida 2008



Klubstation **DKØMIT** Hochschule Mittweida

Von Beginn an bis zum heutigen Tage spielt das damalige "Technikum", später "Ingenieurschule", "Ingenieurhochschule" und jetzt "Hochschule, University of Applied Sciences" mit seinen Mitarbeitern und Studenten eine herausragende und vorwärtstreibende Rolle bei der Verbreitung und dem Umgang mit der Elektrotechnik und der darauf aufbauenden Funktechnik.

Am Technikum Mittweida wurde bis 1884 „Magnetismus und Elektrizität“ im Rahmen der Physik gelehrt. 1884 wurde dies ein eigenständiges Lehrgebiet.

Dazu gehörten Anwendungen in der Telegraphie und Telephonie.

Ebenfalls hinzu kam das Lehrgebiet „Elektrotechnik“.

Ab 1892 wird Hochfrequenztechnik und drahtlose Telegraphie gelehrt.

Schaltungen mit Kondensatoren und Spulen.

Ab 1917 lehrte man am Technikum z.B. das Fach „Fernmeldetechnik und Funkentelegraphie“.

Im Labor für Hochfrequenz- u. Radiotechnik wurden Übungen und Messungen an Antennen, Verstärkern, Quarzoszillatoren und Gleichrichtern durchgeführt.

Im Labor für Fernmeldetechnik gab es Übungen an Signal- Telegraphen- und Telephonanlagen sowie Messungen an Mikrofonen, Fernhörern und Induktionsmessspulen.

1925: Lehrgebiete "Hochfrequenz- u. Radiotechnik" und "Fernmeldetechnik"

1931: Bildtelegraphie und Fernmeldetechnik Theorie der Elektronenröhre, der Fernmeldeleitungen, Gesetze der Ausbreitung der Elektromagnetischen Wellen;

Das Technikum Mittweida hatte im Deutschen Reich eine "Versuchssendegenehmigung".

Dabei wurden folgende Rufzeichen benutzt:

1924 **K4**

1925 **K-K4** (K für Deutschland davor)

1926 **K4AET**

1927 **EK4AET** (E für Europa davor)

1929 **D4AET** (D für Deutschland; ab 01.01.1929)

1933 alle Genehmigungen erlöschen (Funkbetrieb wurde fortgeführt)

1935 **D2DA** Ausgabe neuer Versuchssendelizenzen

Institute und Schulen erhalten den Rufzeichenblock "D2"



1924 Gründung des "Funkverein Mittweida und Umgebung e.V."

1. Vorsitzender: Dr. phil. Willi Luthé, Technikum;

fast gleichzeitige Gründung des "Radioclubs Mittweida e.V." (Verein der Studenten)

dessen Auflösung erfolgte ein halbes Jahr später;

Hans Teuchert war Mitbegründer und ab 1929 Vorsitzender des Vereins, später

Ortsgruppenführer des DASD.

1927 Ausbildung Radiotechnik am Technikum Mittweida

1932 neuer Kurzwellensender am Technikum

1933 Bereits 70 Mitglieder im "Verein der Funkfreunde zu Mittweida e.V."

1934 Laboratoriumsübungen der Hochfrequenz und Radiotechnik am

Amateurfunk-Kurzwellensender **D4AET**

1937 Ähnliche Übungen am Amateurfunksender **D2DA**

1942 **D2DA** noch in der Ausbildung erhalten

- 1952 Fortführung der Arbeit im Rahmen der "Gesellschaft für Sport und Technik" (GST), Sektion Nachrichtensport an der Ingenieurschule Mittweida
- 1954 Amateurfunk-Klubstation an der Ingenieurschule Mittweida
Studenten bauten einen neuen Sender.
Beteiligt am Entwurf und Aufbau waren vor allem:
Arthur Tautz († 1997), Hans Böhmel († 2013), Gregor Hille (DM2ARI),
Claus Lehmann und Siegfried Gebhard.
- 1955 Aufnahme des Funkbetriebes unter dem Rufzeichen **DM3KEN**.
- 1960 Rufzeichen **DM3EN**
- 1975 „Teltow 210“
Es wurden z.B. auch Sender als externe Diplomarbeiten gebaut.
5-Band KW-Transceiver, 250W
von Dietmar Lindner DL2HWA, und Rolf Zschenker DL3HRZ
- 1976 (ab 1984 in Betrieb) 2m-Transceiver von Volker Saupe DL2JCD
- 1977 KW-PA, 1kW von Hans Klose DL7QH
- 1980 Erteilung des Rufzeichens **Y32ZN**
- 1989 Diplomarbeit "Teltow 2000", Steuerung mit Micro-Kontroler,
Karsten Stephan DL1RUN
Davon wurden nur wenige Muster gebaut.
- 1992 Rufzeichen **DKØMIT**
- 1993 Die Klubstation der Hochschule arbeitete mehrere Jahre mit der Fachgruppe
"Kommunikationstechnik" des Fachbereiches "Medien & Elektrotechnik" zusammen.
Ein Teil der Antennentechnik wurde mit dem Praktikum "Funktechnik" gemeinsam
genutzt.
- 2005 Einsatz von AFU-Technik zur Lösung von Telemetrie-Aufgaben in der
Geo-Informatik Ausbildung.
- 2 008 Einrichtung des D-STAR Repeaters **DMØMW**
später Erweiterung durch APRS, Digi und FM-Ralais

Zusammenarbeit mit Gymnasium

Am 15.05.1999 dem Jahrestag des 75jährige Bestehen des "Funkverein Mittweida" wurde mit Hilfe des AATiS e.V. (Arbeitskreis Amateurfunk und Telekommunikation in der Schule) und Schülern des Gymnasium Mittweida ein Stratosphärenballon mit Messeinrichtungen und Amateurfernsehen (ATV) gestartet.

Aus dieser Zusammenarbeit konnte ein späterer Student und Funkamateurl gewonnen werden.
(Patrick Spiegel, DGØPAT)

In den Jahren 2002 bis 2006 wurde in der „Fichte-Schule“ Mittweida ein Neigungskurs
"Amateurfunk" unterstützt

Klubstationsleiter ab 1954

Zeit	Name	Call jetzt
1954-55	Tautz, Arthur	† 1997
1955-58	Hille, Gregor	DM2ARI
1958-60	John, Wolfgang	---
1960	Niclaus, Burkhard	---
1960-63	Krohn, Gerhard	DL1KUR
1963-65	Günther, Peter	DL2AWA
1965-67	Ottilige, Manfred	---
1967-68	Brauer, Günter	---
1968-70	von der Fecht, Peter	DL7UXI
1970-72	Bonatz, Norbert	DL2HWB
1972-75	Marschner, Klaus	† 2011
1975-91	Haferkorn, Peter	† 2014
1984/85		
Vertretung	Bittner, Joachim	DL3JBM
1991-	Beierlein, Thomas	DL1JBE



Prof. Dr. Thomas Beierlein
langjähriger Klubstationsleiter

Mitbenutzer bei DM3KEN (1954-1960)

Haferkorn, Peter	56-58	John, Wolfgang	57	Gebhard, Siegfried
Senf, Gothard	56-58	Scharf, Karl-Heinz	57	Wirth, Lothar
Fischer, Lothar	56-59			

Mitbenutzer bei DM3*EN (1960-1979)

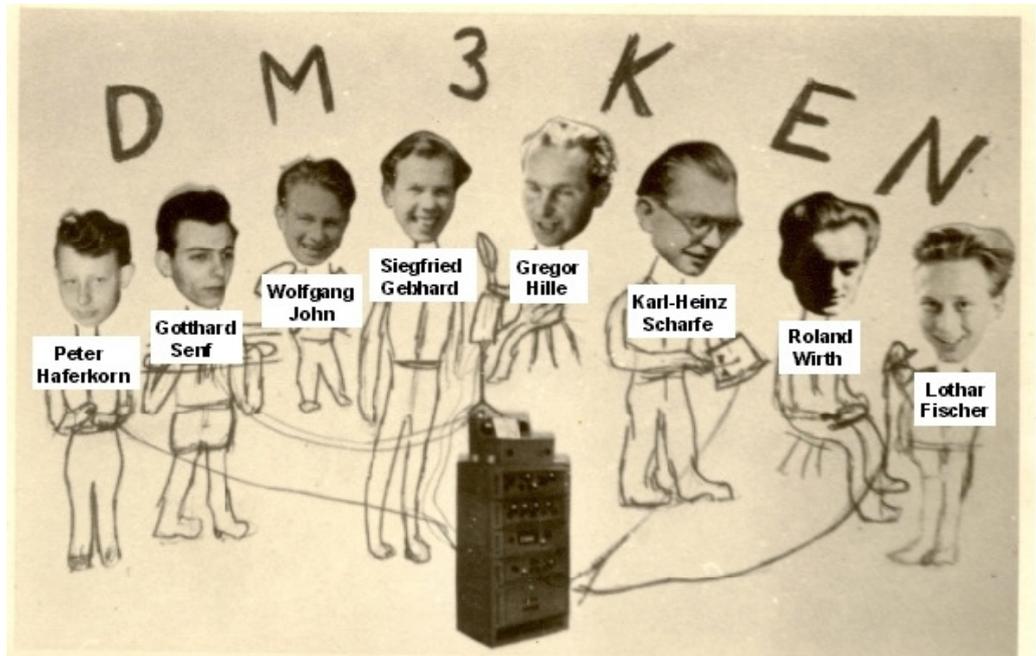
*

I	Kaiser, Wolfgang	71-75		
J	Radzio, Erich	70-74		
K	Schaal, Horst	67-69		
L	Herzig, Bodo	78-79	Baum, Dietmar	65-73
M	Wankowski, Thomas	78-79	Ritter, Norbert	65-72
N	Schneider, Christine	78-79	Voigt; Burghart	65-67
O	Pampel, Jörg-Peter	78-79	Fiebig, Wolfgang	65-67
P	Schneider; Ulf	78-79	Major, Karl	63-65
R	Broßat, Siegmар	78-79	Gabriel, Peter	64-??
S	Lehmann, Gerhard	77-79	Mittig, Peter	64
T	Sühnel, Thomas	77-79	Opel, Bernd	61
U	Hanke, Lutz	77-78	Greil, Peter	61-64
V	Riegel, Wolfgang	78-79	Wenzel, Norbert	73-75
			Krohn, Gerhard	60-63
W	Gedel, Siegfried	77-79	du Puits, Jürgen	um 60
X	Mickesch, Wolfgang	73-77		
Y	Bätz, Michael	72-79	Jähncke, Ursula	um 60
Z	Wermann, Matthias	76-79	Dietze, Roland	65-71
			Krenzke, Gerhard	58-61

Mitbenutzer bei Y32*N (1980-1992)

*

A	Ausbildung	87-92	---	
B	Kothe, Jens	84-92	---	
C	Contest	88-92	Saupe, Volker	83-87
D	Dittert, Marco	83-88	---	
E	Augustin, Lutz	83-88	---	
F	Hering, Peter	83?-92	---	
G	Weyhe, Michael	82-83	---	
H	Fuß, Hubert	82-85	---	
I	Tonak Peter	82-92	---	
J	Perlak, Norbert	82?-84	---	
K	Beierlein, Thomas	80-86	---	
L	Schmidt, Gunter	81-83	---	
M	Saupe, Volker	87-88	Kiesewetter, Steffen	81-82
N	Vogel, Jürgen	85-92	Schindler, Volkmar	81-82
O	Ruge, Bernd	90-92	Herzig, Bodo	80-82
P	Richter, Michael	90-92	Wankowski, Thomas	80-83
Q	Welz, Ralph	90-92	Schneider, Christine	80-81
R	Drogge, Udo	89-92	Pampel, Jörg-Peter	80-83
S	Broßat, Siegmар	80-92	---	
T	Jacob, Mario	88-92	Lehmann, Gerhard	80-80
U	Glätzner, Manfred	84-92	Sühnel, Thomas	80-81
V	Lohrmann, Frank	86-92	Riegel, Wolfgang	80-81
W	Gedel, Siegfried	80-92	---	
X	Bätz, Michael	80-90	---	
Y	Wermann, Matthias	80-91	---	
Z	Beierlein, Thomas	91-92	Haferkorn, Peter	80-91



5-Band KW-Eigenbausender 1956-75

Empfänger: ØV1 später DSH16

Entwurf und Vorbereitung durch Arthur Tautz († 1997)

und Hans Böhmel († 2013)

Aufbau vor allem durch Gregor Hille (DM2ARI), Claus Lehmann
und Siegfried Gebhard (ex DM2AIL)

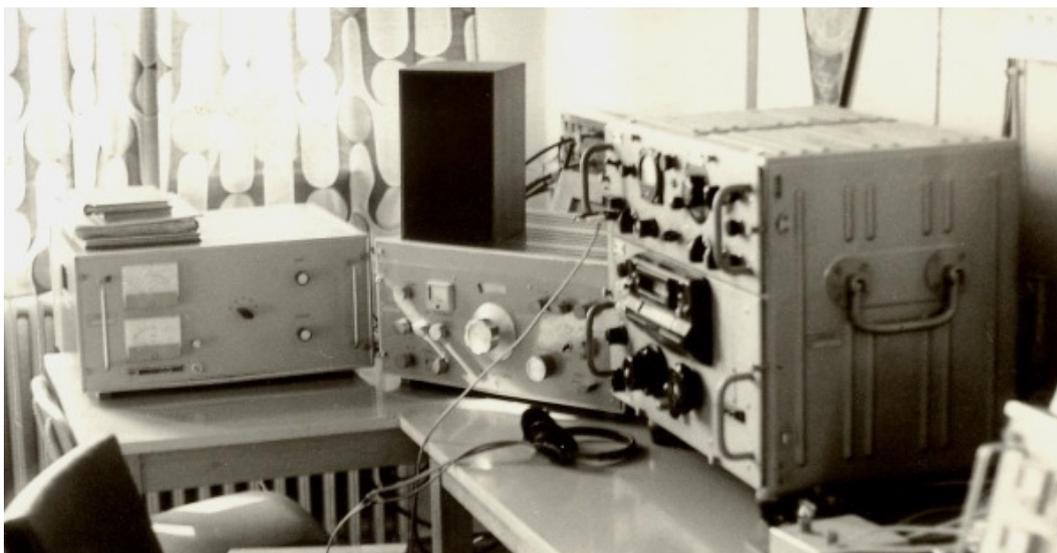


Klubstation DM3EN 1967

links: Gunter Rabe (ex DM2CGN)

rechts: Hans-Joachim Arndt DM7MM (ex DM4YEL)

externe Diplomarbeiten



5-Band KW-Transceiver, 100W 1976-95 (Bildmitte)
Diplomarbeit von Dietmar Lindner (DL2HWA, ex DM2EXH)
und Rolf Zschenker (DL3HRZ, ex DM2DZH)

KW-PA, 1 kW 1977-95 (im Bild links)
Diplomarbeit von Hans Kloose (DL7QH, ex DM4MH)



2m-Transceiver 1978-94 (ab 1984 in Betrieb)
Diplomarbeit von Volker Saupe (DL2JCD, ex DM5XRH)

2008 D-STAR Repeater DMØMW später auch APRS, Digi und FM



Hauptsächlich gebaut und betreut durch
Karsten Stephan, DL1RUN.
unterstützt von:
Prof. Dr. Thomas Beierlein, DL1JBE;
Matthias Hahn, DL2ROA;
Michael Bätz, DL1JRC;
Manfred Glätzner, DL2LUN;
Rainer Ahnert, DL3JRA;

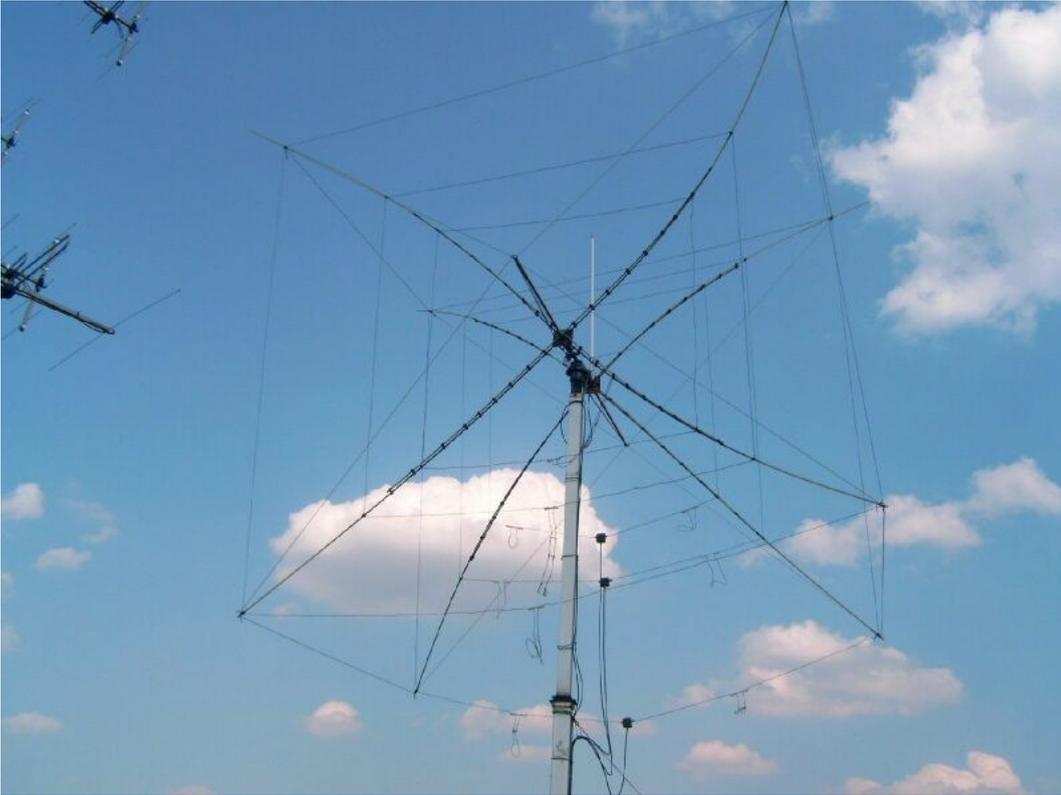
Am 04. Juni 2008 wurde DMØMW
vom Hauptsponsor Prof. Dr. Georg Kuka
offiziell in Betrieb genommen.

2018 Notfunk-Repeater DMØRLB auf dem Rochlitz Berg

Hauptsächlich gebaut durch: Peter Tonak, DL3JIN;
Karsten Stephan, DL1RUN;
Thomas Krenkel, DB6KT;
Horst Möbius, DL1HMM;
Michael Pohlack, DM5MP († 2018);
Rainer Ahnert, DL3JRA;

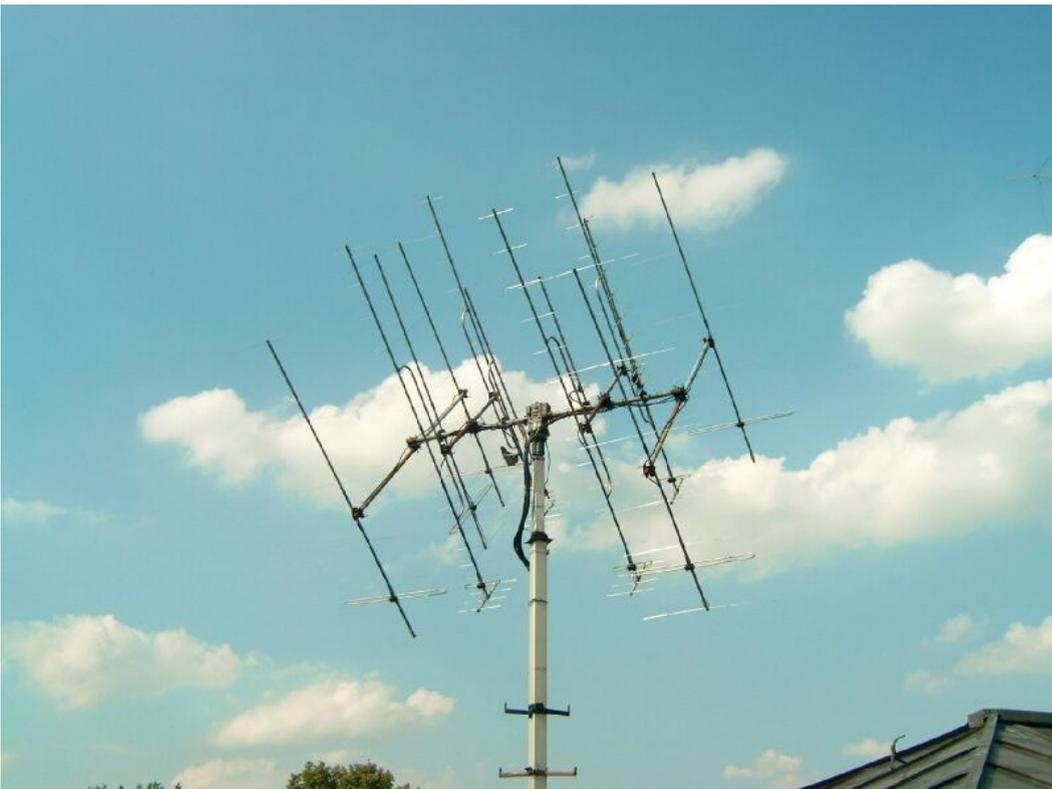


Antennen bei DKØMIT



2-Element-Quad für 10m, 15m u. 20m (1982 bis 2018),
Konstruktion durch Volker Strecke (jetzt DL8JDX)
2018 Neubau und Erweiterung durch 6m, Konstruktion Peter Tonak (DL3JIN)
2021 Demontage wegen Sturmschaden

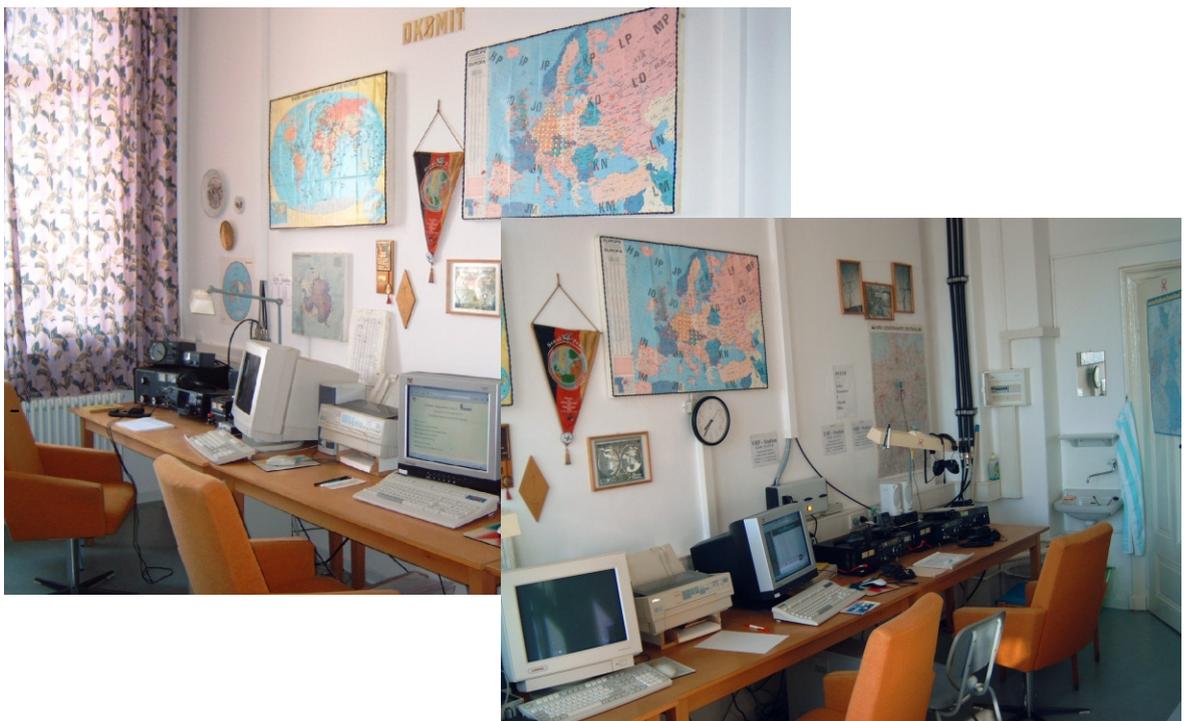
UKW-Gruppe , Horizontal und Vertikal schwenkbar
Damit wurden auch Verbindungen nach Amerika mit dem Mond als Reflektor hergestellt.





Dipol für 40m und 80m in 28m Höhe über Grund;

Blick in die Klubstation DKØMIT (2003)



- 1

Mittweida AWARD

Berühmte Absolventen



August Horch (1868-1951)
Automobilbauer



Gerhard Neumann (1917-1997)
Konstrukteur von Düsenantriebswerken



Bernhard Schmidt (1879-1935)
erster komatfreier Hohlspiegel
nach ihm wurde ein Mondkrater benannt



Ernst Sachs (1890-1977)
Erfinder des elektrischen Lötkolbens



Friedrich Opel (1875-1938)
Automobilbauer



Jørg Skafte Rasmussen (1878-1964)
Gründer der Zschopauer Motorradwerke



Hans Bahlsen (1901-1959)
Keksfabrikant



Walter Bruch (1908-1990)
Erfinder des PAL-Farbfernsehen



MITTWEIDA
ROSSWEIN

HOCHSCHULE MITTWEIDA
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Der XYLYL, dem OM **SIEGFRIED GEDEL**

CALL **DL1JCW**

wird dieses Diplom für erfolgreiche Verbindungen mit Mittweida verliehen.

AWARD-Nr.: 14 Mittweida, am **05. Mai 2008**


Do1CJ

Bedingungen des Mittweida-AWARD

Das Mittweida-AWARD wird herausgegeben von der Klubstation der Hochschule Mittweida **DKØMIT** für Verbindungen mit dieser Klubstation, Mitgliedern des OV Mittweida (S44), sowie YL/OM, die in Mittweida studiert, gearbeitet oder gelebt haben bzw. dies noch tun. Es gelten auch SWL-Berichte. Das Diplom wird auch an SWL vergeben.

Allgemein gelten Verbindungen ab dem 01. Januar 2007.
Anlass ist das 140jährige Bestehen der Hochschule Mittweida.

QSO mit der Klubstation der Hochschule und ausländischen Absolventen gelten auch rückwirkend ab 1924.

Rufzeichen der Hochschule:

K4	K-K4	K4AET	EK4AET	D4AET	D2DA	DM3KEN	DM3*EN	Y32*N	DKØMIT
1924	1925	1926	1927	1929	1935	1956	1960	1980	1992

(* = Buchstaben der Mitbenutzer A bis Z, (bei DM3EN auch ohne Buchstabe möglich)

Zu den Bedingungen gehört eine Liste der "Mittweidaer" YL/OM im PDF-Format.

Es gelten alle Betriebsarten. Jedes Rufzeichen bzw. unsere Sonder-DOK können einmal pro Band gewertet werden.

Wenn die Mitbenutzerrufzeichen (DM3*EN, X32*N) neu besetzt wurden, gilt jede YL bzw. jeder OM einzeln.

Punkteverteilung:

- QSO mit unseren ehemaligen Sonderrufzeichen **DM8MST; DT3EN; DM8IHS, DM15ØHSM** sowie mit Sonder-DOK **75MIT; 8ØMIT; HTWM 14Ø. 85MIT, 9ØMIT, 95MIT, 1ØØMW:** 20 Punkte
 - sonstige QSO mit der Klubstation der Hochschule: 10 Punkte
 - QSO mit ausländischen Absolventen der Hochschule 5 Punkte
 - QSO mit dem OV Mittweida (DOK: S44): (ab 01.01.2007) 5 Punkte
 - QSO mit ehemaligen/gegenwärtigen "Mittweidaern": (ab 01.01.2007) 3 Punkte
- erforderliche Gesamtpunktzahl: 100 Punkte

Von unseren QSL, die älter als 50 Jahre sind, hätten wir gern eine gute Kopie.
In diesem Fall entfällt die Diplomgebühr.

Diplombearbeiter:

Gebühr: 5 Euro

Anschrift Klubstation DKØMIT
Postfach 11 21
09641 Mittweida

Es ist eine GCR-Liste einzureichen, welche von einem weiteren OM bestätigt ist.

1. April - AWARD

Orte mit großen Namen können so nahe liegen.

Samoa

JO 6Ø JF
auch eine Inselgruppe
östlich von Australien

Philadelphia
Landkreis Oder-Spree

JO 62 WG
auch bekannte Stadt
in den USA

Nordpol

Gemeinde Osterhever
Kreis Nordfriesland

JO 44 JJ
auch Nordpol

Zuckerhut

Gemeinde Seedorf
Kreis Lauenburg

JO 53 KO
auch bekannter Berg
in Brasilien

Nassau

Stadt Frauenstein
Kreis Freiberg

JO 6Ø JF
auch Hauptstadt
der Bahamas

Waterloo
Gemeinde Bluthen
Landkreis Prignitz

JO 53 VD
auch durch Napoleons
letzte Schlacht
bekannte Stadt in Belgien



Der XYL/YL, dem OM

wird dieses Diplom
für erfolgreiche Verbindungen
am 1. April
mit verwechselbaren Orten verliehen.

AWARD-Nr.: _____

Mittweida, am _____

Afrika

JO 63 VC
auch Kontinent

Amerika
Stadt Penig
Kreis Mittweida

JO 6Ø IW
auch 2 Kontinente



JO 5Ø IW
auch Staat
in Nordamerika

Neu-Seeland

Gemeinde Erkner
Oder-Spree-Kreis

JO 62 UK
auch Insel-Staat
östlich von Australien

Rom

Landkreis Parchim

JO 53 VK
auch Hauptstadt
von Italien

Kamerun

Gemeinde Bahren
Kreis Grimma

JO 61 JF
auch Staat
in Afrika

Verlorenwasser
Stadt Belzig
Landkreis
Potsdam-Mittelmark

JO 62 IE

Das 1.April-AWARD

Das 1.April-AWARD wird herausgegeben von den Klubstationen der Hochschule Mittweida DKØMIT (OV S44) und des OV Königs Wusterhausen (YØ7) DLØKWH für Verbindungen am 1.April mit Orten, die in Deutschland liegen, deren Namen aber zu Verwechslungen führen könnten, da diese Orte, Länder oder Inseln in entfernten Regionen vermutet werden. Abgebildet sind Fotos bzw. stilisierte Zeichnungen von Ortseingangsschildern von solchen Orten. Einige dieser Orte sind auf einer Liste auf den Internetseiten von DKØMIT unter: <http://www.hs-mittweida.de/dk0mit> zu finden. Für Erweiterungen sind wir dankbar. Es gelten auch SWL-Berichte. Das Diplom wird auch an SWL vergeben.

Allgemein gelten Verbindungen ab dem 01. April 2008.

QSO, die mit einer besonders für den 1.April gestalteten QSL aus oben beschriebenen Orten bestätigt wurden, gelten auch rückwirkend.

Jedes Call kann einmal pro Jahr, pro Band und pro Ort gewertet werden.

Punkteverteilung:

- QSO aus oben genannten Orten, mit einer besonders für den 1.April gestalteten QSL bestätigt (eine Bedingung): 10 Punkte
 - sonstige QSO aus oben genannten Orten 5 Punkte
 - sonstige QSO am 1.April (maximal 20): 1 Punkt
- erforderliche Gesamtpunktzahl: 104 Punkte

Diplombearbeiter:

Gebühr: 5 Euro

Es ist eine GCR-Liste einzureichen, die von einem weiteren OM bestätigt ist.

Die Mitti-Trophäe

Für Verbindungen mit 100 Rufzeichen "Mittweidaer" YL/OM (seit 1924) spendiert DKØMIT zusätzlich zum "Mittweida-AWARD" die "**Mitti-Trophäe**" (ohne Handy).



QSL aus Mittweida



Ingenieurschule Fritz Selbmann

DM 3 KEN
Amateurfunk-Klubstation der
Gesellschaft für Sport und Technik

QTH: Mittweida, Deutsche Demokratische Republik

111/27/24 58 KJ 007 2213

To Radio DM2BBN
 Ur sigs wkld on 29.1.1959
 at 16⁵⁰ MEZ on 14 MHz
 Ur cw/phone sigs RST 599
 Rx SM10 Tx F5000
 Wits inpt. 40 Ant 52mLW
 Qsl pse via Post Box 37 Strausberg 1
 best dx dr om - hpe cuagn es vy 73
 op Jürgens

1958

1964

German Democratic Republic

DM3 EN-DM



*Clubstation
of the engineering
school for the
electricaltechnic
„Mittweida“*

Contest 1987



German
Democratic
Republic

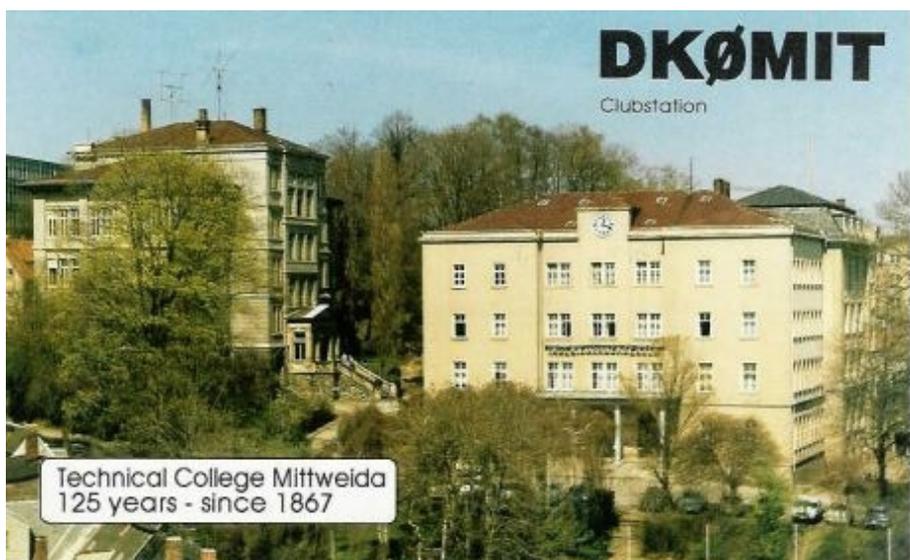
UNIVERSITY
OF
ENGINEERING
MITTWEIDA

1900

KK: NØ2

Y 3 2 C N

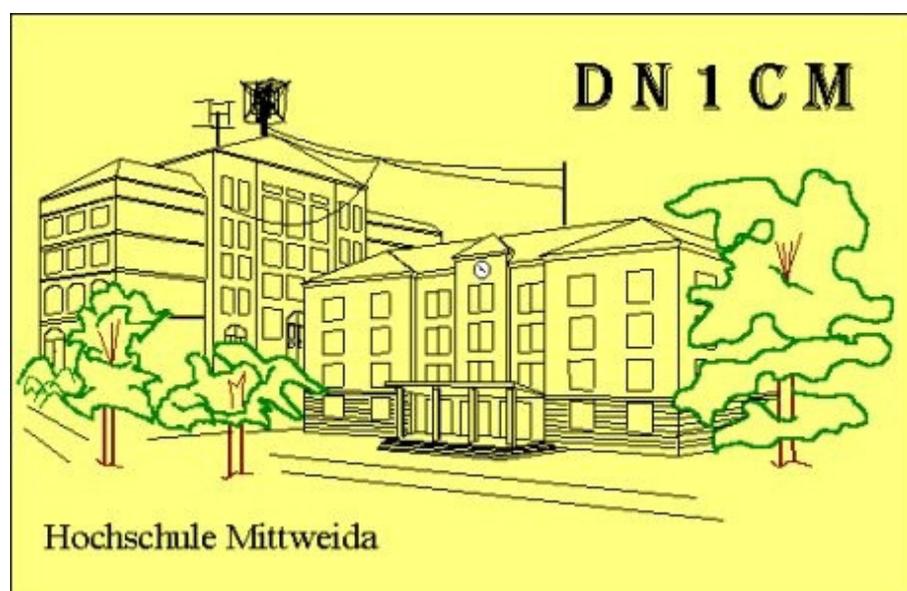
QSL aus Mittweida



2018



Ausbildung



Klubstation DLØFBG Frankenberg



- 1954 Gründung der Klubstation **DM3KON** durch Heinz Rothe.
In der Rufzeichenliste 1957 mit Hainichen angegeben.
Standort war das Schützenhaus. Fehlende Technik führte dazu, daß die Klubstation unter diesem Rufzeichen nie QRV (betriebsbereit) wurde.
- 1960 Erste Sprechfunkverbindung von der Klubstation **DM3ON** durch Richard Leichner.
Ausrüstung: Seefunksender "S100" (ab 1979)
DM3ON Klubstationsleiter: Leichner, Richard (1960-79) auch DM2BJN
DM3ZON Anger, Jochen Ausbilder
- 1980 **Y42ZN** Klubstationsleiter Leichner, Richard (1980-85) auch Y22JN
Y42YN Ahnert, Rainer (1980-85)
neue Technik: Transceiver "Teltow 215c"
- 1985 neuer Klubstationsleiter: Ahnert, Rainer
neuer Standort: Freiburger Straße 13 (bis 2020)
Y22JN Leichner, Richard (1980-93)
Y42YN Ahnert, Rainer (1979-1985), Y24ON (1985-1993)
Y42YN Schindel, Reinhard (1989)
Y42XN Ssuschke, Michael (1986)
Y42WN Becher, Thomas (1986)
Y42VN Bartzsch, Wolfram (1987-1993)
Y42UN Escher, Horst (1987-1993)
- 1993 **DLØFBG** neues Rufzeichen, Klubstationsleiter: Ahnert, Rainer (1993-)

Zu den Funkfreunden in der Partnerstadt Frankenberg an der Eder (Ortsverband Ederbergland) werden partnerschaftliche Beziehungen unterhalten.

Mitarbeitende Funkfreunde mit privaten Rufzeichen an der Klubstation:

- DL2JFA Leichner, Richard (1993 - † 2001)
DL3JRA Ahnert, Rainer (1993 -)
DL2JAU Escher, Horst (1993 -)
DGØJE Escher, Juanita
DGØESV Escher, Sven
DL6AG Bartzsch, Wolfram (1995-), DL6JRA (1993-1995)
DJ3EF Fritzsche, Eberhard
DL1JAY Baldauf, Jörg
DGØBBE Büchner, Bernd
DL2VJF Niechoj, Georg

Rainer Ahnert
langjähriger Klubstationsleiter



Foto: DL3JRA



umgebaute Panzerfunkstation "10 RT"

"FK 50"



1997: Klubstation bei einer öffentlichen Präsentation



QSL aus Frankenberg



1961

1983



825 Jahre Frankenberg



Amateurfunk im SFZ Mittweida

Etwa 1955 bis 1965 bestand am damaligen "Pionierhaus" heute "Städtisches Freizeit Zentrum" Mittweida eine Amateurfunkstation.

Bis 1959 arbeiteten alle Mitglieder unter dem einheitlichen Rufzeichen **DM3LKN**.

Ab 1960 arbeitete der Leiter unter dem Rufzeichen **DM4KN**. Die Mitbenutzer hatten noch einen Buchstaben nach der Zahl.

Es wurde mit einer Eigenbau-Station etwa 100 Watt und 54m Langdraht-Antenne gearbeitet. Folgende Daten und Personen sind noch bekannt:

DM3LKN Pionierhaus Mittweida TX: 100W, RX: SH9, Ant: 54m LW
 Leiter: Gebhard, Siegfried DM2AIL

DM4*KN Pionierhaus Mittweida (1960-196?) (vorher DM3LKN)

*

*	Haferkorn	Peter	1960	Börnigen	Wolfgang	1964
X				Hoffmeister	Klaus	1964
Y	Börnigen	Wolfgang	1960	Baum	Dietmar	1964
Z	Kierbach	Jürgen	1960			

weitere OM:

DM2APN Senf, Gotthard

DM2BBN Haferkorn, Peter



Rudolf Reichert (schon vor 1933 im DASD) Ausbildung in FDJ-Villa in heutiger Poststr. 29 später Raum neben Kneipe im Volkshaus 1956/57 eine Gruppe die Funkausbildung betrieb
 Leiter Siegfried Gebhard DM2AIL

Noch Ende der 1970er Jahre fand im Pionierhaus eine Telegrafieausbildung statt.

2018 wurden im SFZ mit Schülern "Morsepiepser" gebaut.

Klubstation Hainichen



1964 Gründung der Sektion Nachrichtensport Hainichen und der Klubstation DM4RN
Standort: Gerichtsstraße (Dr.-Otto-Nuschke-Str.)
Ausrüstung: Panzerfunkstation "10RT"

DM4RN Anger, Holger Klubstationsleiter (bis 1966)
DM4YRN Seifert, Ehrhard (ab 1965)

1966 DM4RN Seifert, Ehrhard neuer Klubstationsleiter
DM4XRN Findewirt, Rainer (ab 1967)
DM4WRN Anger, Holger (1967-1972)
DM4VRN Kubitz, Frank (ab 1969)
Antenne: 41m Zeppelin



Ehrhard Seifert
langjähriger Klubstationsleiter

1975 geschlossen, da Dach eingestürzt

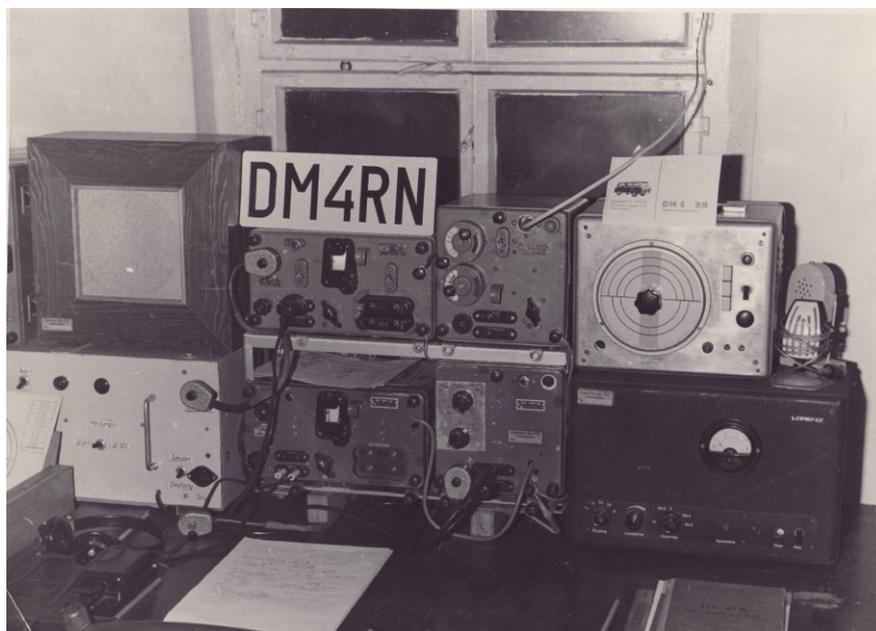
1977 Umzug der Klubstation zum Oberen Mühlgraben 6
neue Ausrüstung: "Teltow 215c"
Antenne: W3DZZ

DM4WRN Voigt, Michael (ab 1978)
DM4ZRN Hübner, Frank (ab 1977) (1971-77 DM4LNN)

1980 neue Rufzeichen

Y58ZN Seifert, Ehrhard (auch Y21LN)
Y58YN Hübner, Frank (später Y21IN)
Y58WN Voigt, Michael
Y58VN Findewirt, Rainer
Y58UN Egerland, Thomas
Y58TN Baldauf, Jörg
Y58SN Egerland, Axel
SWL Pingel, Hubert

1990 Auflösung der Klubstation

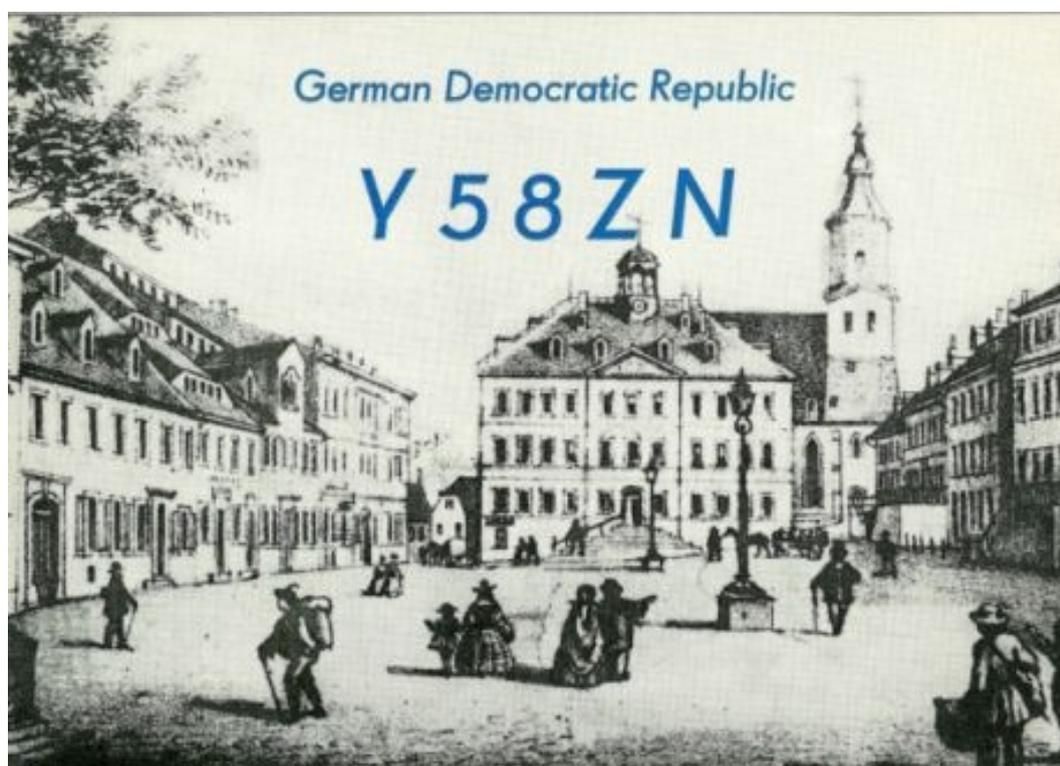


QSL aus Hainichen

1966



1980



Fuchsjagd

Bei der Fuchsjagd werden mit Hilfe von Peilempfängern Sender gesucht, die im Gelände versteckt sind.



Funk-Mehr-Kampf

In der DDR wurde in der GST Sektion Nachrichtensport auch ein Armeeähnlicher Funksport betrieben. Dazu gehörten das Hören und Geben von Telegrafiezeichen, Funkbetrieb aber auch Laufen, Schiessen und Granaten-Ziel-Weit-Wurf.

Auch die Mittweidaer Männermannschaft hat bei DDR-Meisterschaften fordere Plätze belegt.

Eine Gruppe
Frankenberger Jugendlicher
beim Funkbetriebsdienst
am Armeefunkgerät "RBM".



Dr. Willi Luthe

* 1887

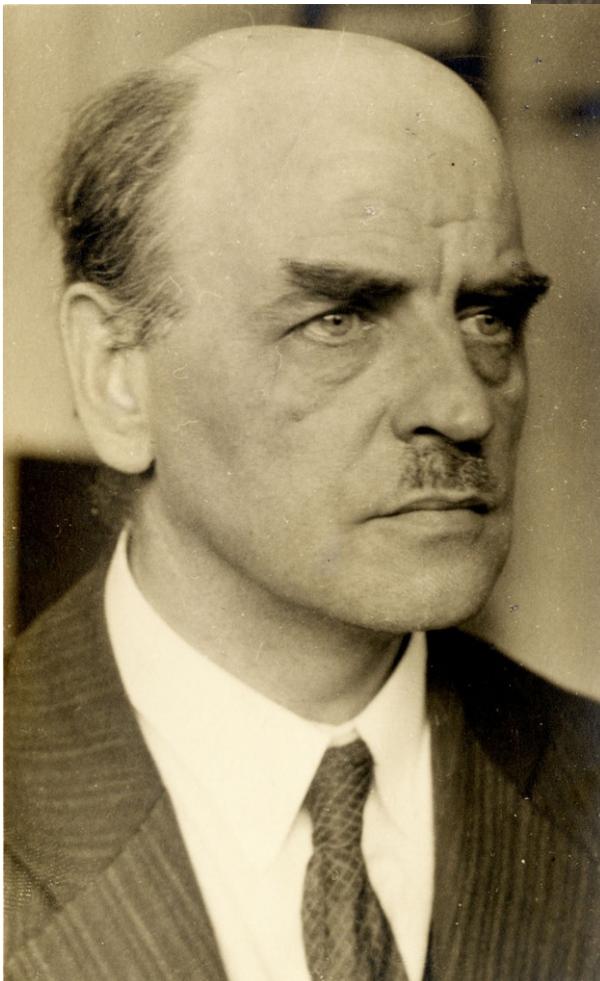
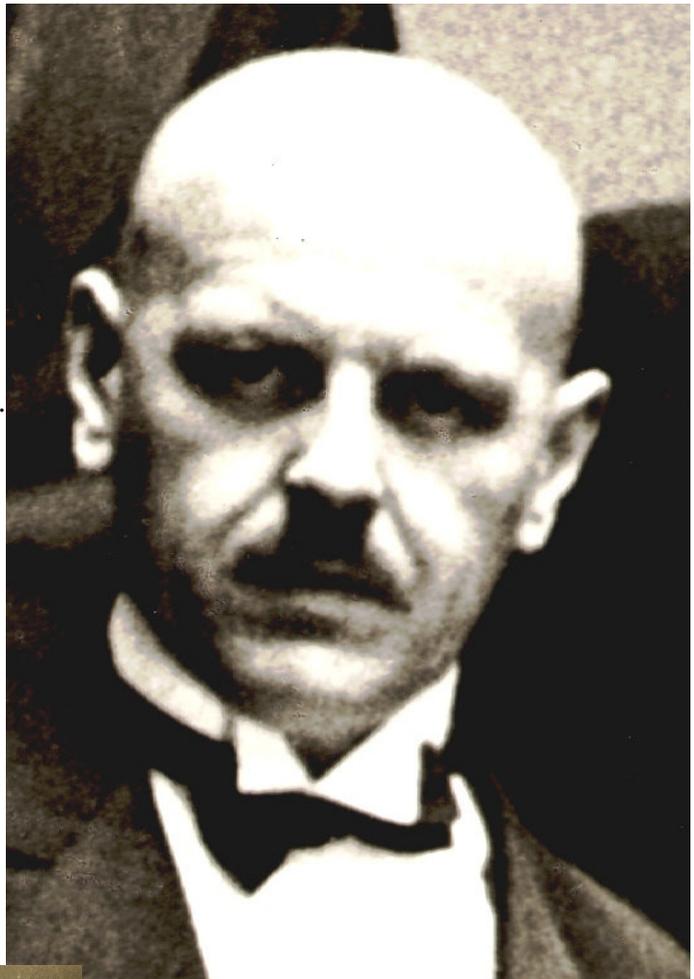
War der erste Vorsitzende des „Verein der Funkfreunde zu Mittweida e.V.“ von 1924 bis 1929.

Von 1928 bis 1933 war er Vorstandsmitglied des Mitteldeutschen Funkverbandes Leipzig.

Lehrer am Technikum/Ingenieurschule Mittweida: 1914 bis 1945 u. 1948 bis 54.

Er lehrte Physik und Mathematik.

Er führte von 1949 bis 1951 die Direktionsgeschäfte an der Ingenieurschule.



Hans (Johann) Teuchert

DE 1702/U

* 14.04.1890; † 28.08.1955

War Mitbegründer des „Verein der Funkfreunde zu Mittweida e.V.“

Ab 1929 war er 1. Vorsitzender.

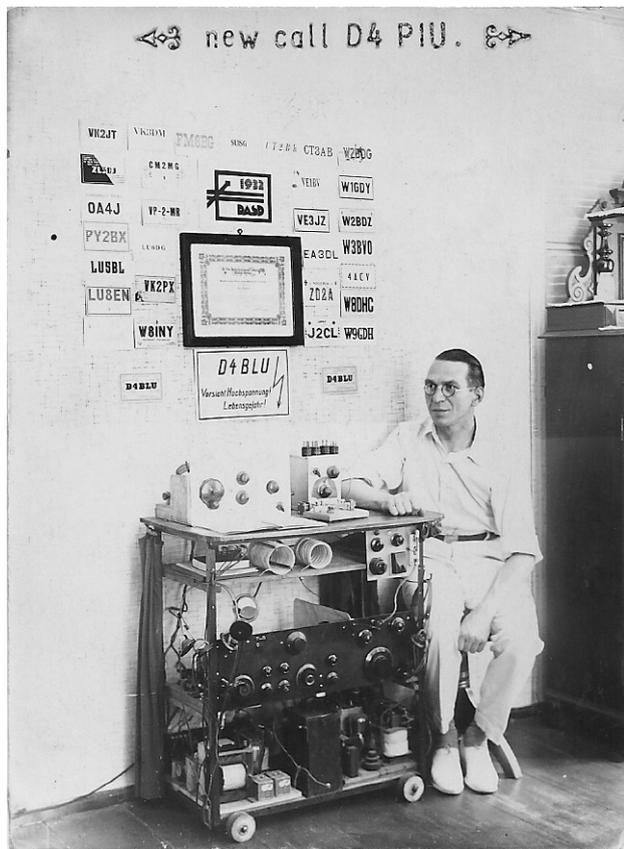
später Ortsgruppenführer des DASD, 1923 bis 1945 u. 1949 bis 1955 Lehrer am Technikum/Ingenieurschule Mittweida,

Er lehrte Allgemeine Elektrotechnik, Beleuchtungstechnik, Meßtechnik, Schwachstromtechnik, Elektrische Anlagen, Elektrische Apparate für Hoch- u. Niederspannung, Gleichstrommaschinen, Hochspannungstechnik, Wechselstromtechnik.

Bretschneider, Kurt
DE 1546/U, D4BLU, D4PIU
 * 26.04.1900, † 28.08.1958

Studium in Mittweida 1924 - 1927

In den Jahren 1935 u. 36 übernahm er auch die Rundsprüche für die Ortsgruppe Mittweida.



Hier sieht man Kurt an seiner Station etwa 1935. Das große Diplom an der Wand ist wahrscheinlich das WAC-AWARD. Dies hatte er 1934 erhalten. Die QSL sind aus aller Welt.

new call D4 PIU.

DASD	DEUTSCHLAND	DE1546
TO RADIO <i>D4 A77</i>		
VIELEN DANK FÜR QSO, BERICHT AM <i>22/9</i> 193 <i>6</i> UM <i>22:40</i> MEZ/ GMT		
QSA <i>5</i> R <i>5</i> T <i>9</i> QRM <i>3</i> QRN <i>-</i> QSB <i>-</i> QRG: <i>3,5; 7,44</i> MC		
D4BLU		
SENDER: <i>M.O.-PA; HARTLEY 18</i> WATT; <i>600</i> VOLT. ANTENNE: <i>ZEPP</i> ; FUCHS; <i>40</i> MTR. EMPFÄNGER: <i>X-V-X-2</i> . DX <i>ALL</i> CONT. <i>FR</i> COUNTRY. <i>Ne Nr für B1-Arbeiten, hoffe bald wieder QRV zu sein</i>		
DS <i>DS</i> QSL! AUF WIEDERHÖREN UND 73 OM!		
QSO-NR. <i>DEM HRC</i> KURT BRETSCHNEIDER, ING. LIMBACH-SACHSEN, HERBERT-GROBE-STRASSE 22.		

F. G. GROSSE, LIMBACH SA.

Fritz Grasselt
DE 3788/U
 * 1914

Fritz stammt aus Dreiwerden und war in den 1930er Jahren Mitglied der Ortsgruppe des "DASD e.V.". Später studierte er in Mittweida und lebte dann als Elektro-Ingenieur in Dresden. Von ihm stammen viele Spenden, wie z.B. sein Logbuch von 1936, ein ØV2 (Abbildung) aus den 1930er Jahren, Zeitschriften "CQ", sowie einige persönliche Dokumente und Erinnerungen.



DEUTSCHE KURZWELLEN-EMPFANGSSTATION
 (GERMAN SHORT-WAVE RECEIVING STATION)

QRA: _____

RADIO		QRA _____				UR SIGS HRD HRI			
ON:	OCT	CLG WKG	w	r	t	QSB fo r	mfts	Q.....	WX
DE 3788/U									
RECVR: SYSTEM: _____					DX: _____				
REMARKS: _____									
NR. _____								73 ES BEST DX, OB!	
PSE QSL VIA D.A.S.D., Berlin-Dahlem Schweinfurthstr. 78								OP. _____	

Logbuch 1936 von Fritz Grasselt DE 3788/U

D.A.S.D.- Stationslog

D — **DE** —
OP Fritz Grasselt
QRA Schönbörn 113
 edlittenrichs-Saal
 (Bitte stets vollständig angeben!)

EMPFANGER: M-V-12
 ANTENNE: 22 m L
 SENDER: ECO-MO-FD-PPA-PA
 INPUT: WATT
 ANTENNE:



Auswertungsbogen

Logblatt Nr. 1

Für Auswertungsvermerke

Datum 1936	Zeit MEZ	Rufzeichen	QRG KHz	Störungen		Station		Bemerkungen 2)		Eigenes			Nr.
				Q	r	ruft	verk. mit	Besondere Weiteremp. 3)	Allgem. Empfangslosg.	Arbeitsweise der gehörten Stationen, Störer, usw.	w	r	
19.8.	2222	EA7AG	14	5 3 8	-	-	egck						1
19.8.	2221	W3CNE	14	5 4 9	-	-	egck						2
19.8.	2231	VE2JK	14	5 3 8	-	-	egck						3
19.8.	2239	SP1FF	14	5 4 8	-	-	egck						4
19.8.	2246	W2GG	14	5 3 9	-	-	egck						5
19.8.	2254	N5KS	14	5 3 8	-	-	egck						6
19.8.	2322	P72CL	14	5 3 8	-	-	egck						7
20.8.	658	OH3MP	14	5 4 8	-	-	egck						8
20.8.	101	OH5MF	14	4 5 8	-	-	egck						9
20.8.	472	OH3OI	14	5 5 8	-	-	egck						10
20.8.	438	K5AG	14	5 3 9	-	-	egck						11
20.8.	157	OK2JK	14	5 6 9	-	-	egck						12
20.8.	804	SP6RP	14	5 4 8	-	-	egck						13
20.8.	872	OE1BI	14	5 5 1	-	-	egck						14
20.8.	092	I8NH	14	4 3 9	-	-	egck						15
20.8.	1945	I8NR	14	5 3 9	-	-	egck						16
21.8.	1940	O33W	14	5 4 8	-	-	egck						17
21.8.	1944	SP1UE	14	5 3 8	-	-	egck						18
22.8.	1944	O39NH	14	5 3 9	-	-	egck						19
22.8.	1958	Y86P	14	5 3 9	-	-	egck						20

1) Es gelten die Stationen in „DASD, Kurzwellentechnik“ oder „Fuchs-Fachung, Signalbuch“. 2) Für Aufzeichnung der QSO-Texte ist das DASD-Stationstagebuch bestimmt. 3) z. B. Nebel, Reif, Tau, Regen, Schneedecke usw.

DEUTSCHER AMATEURSENDE- UND EMPFANGSDIENST E. V.

Herr Fritz Grasselt, Elektro-Installateur

Wohnung Schönborn N. 13 b. Mittweida

ist für das angegebene Kalenderjahr unter der DE-NR. 3788 U
als unser Mitglied eingetragen.



1936

Landesgruppenleitung
Sachsen-West

I. A.

Landesgruppenleiter

Leipzig, den 19. Nov. 1936

Lieber OM Grasselt !

Freitag den 7. 10. beginnen wieder die normalen
OV - Abende. Bringen Sie bitte Ihre Berichte für
August und September mit.

Bitte auch Schellert
zu verständigen.

Heil Hitler !

Hans Schellert

Schellert Hans, DE 6003/U

Dreiwerden

„CQ“ 1938 Heft 1, meldet:
VK-ZL-Contest 1937 (Empfangs-Contest)
DE6003/U, Schellert, Dreiwerden, Mittweida 2
580 Punkte (61. Platz von 69 in Deutschland)

„CQ“ 1943 Heft 3, Juli meldet:
DE 6003 U, Schellert, Hans gefallen

Kaare Christensen

LA8F, Oslo

* 02.05.1915, † ~2003

Kaare war Funkamateure seit 1933.

Er studierte 1938 bis 1941 in Mittweida und wohnte in der Immelmann-Str. 17

(heute Grüner Winkel).

Sendetechnik an der Ing.-Schule kannte er nicht.

Auf dem mittleren Foto ist er mit seinem Freund

OZ8Z, Petersen, Knut Aagaard zu sehen.

Dieser hatte zur gleichen Zeit hier studiert.

Kaare kannte Hans Teuchert als sehr am Amateurfunk interessiert.

Er beschreibt Willi Luthe als einen der besten Pädagogen und freundliche Person.

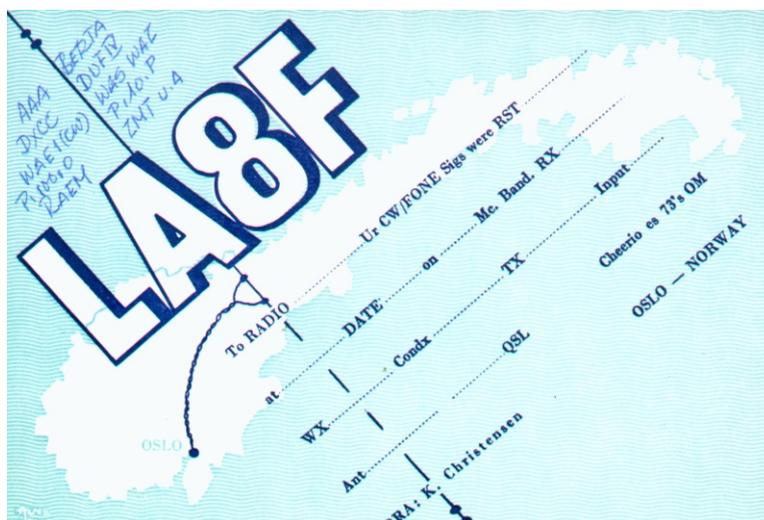
1943-1945 war er Funker der Resistance in Norwegen und ist Ehrenmitglied des Norwegischen Afu-Verbandes.

Letzter Brief: Weihnachten 2002;

Aus dem Call-book verschwunden 2005;



Kaare Christensen LA8F (links) und Knut Aagaard Petersen OZ8Z während ihres Studium in MW.



Prof. Dr. Peter Haferkorn
DM2BBN, Y22BN, DL1JCE
DM4KN, DM3EN, Y32ZN
ET3BN

* 28.07.1940, † 08.07.2014

lehrte in Mittweida:
Mikro-Rechentechnik
Leiter Roboter-Forschung



2003 an seiner Station in Adis Ababa

Peter beschäftigte sich seit seinem 14. Lebensjahr mit dem Amateurfunk.

Seine erste Afu-Lizens erhielt er am 5. Oktober 1956.

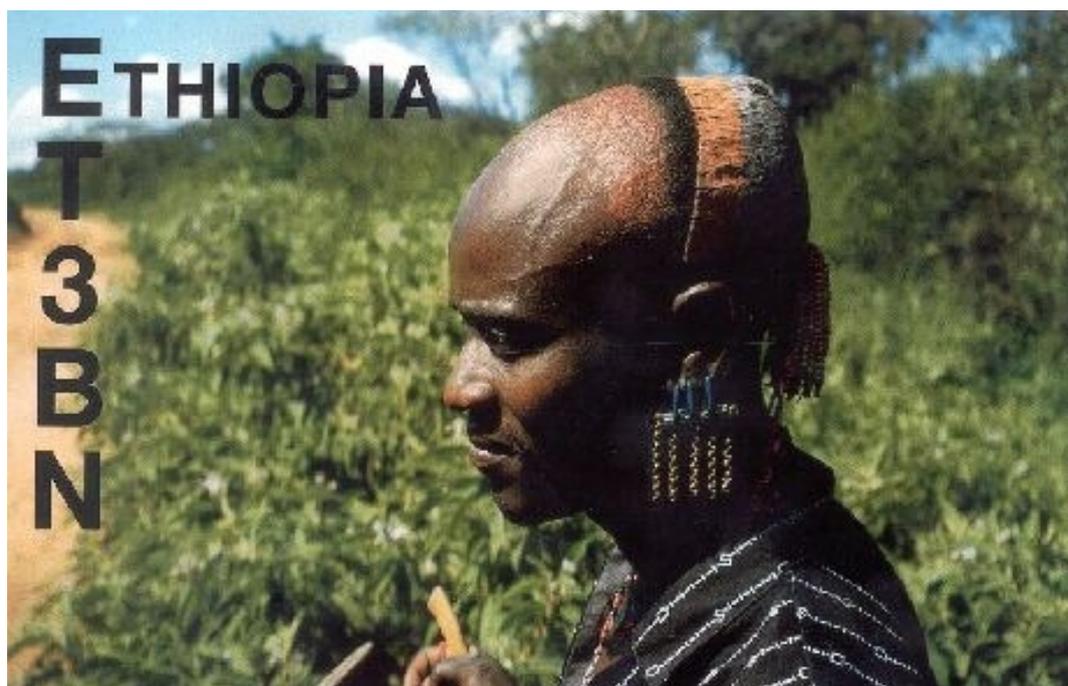
Er beteiligte sich am Aufbau der Klubstation im damaligen Pionierhaus Mittweida und arbeitete auch an der Klubstation der Ingenieurschule Mittweida mit.

"Pit" war hauptsächlich unter dem Rufzeichen DM2BBN bekannt, welches er auch wieder benutzte, wenn er mal in der Heimat war.

Von 1975 bis 1991 war er Leiter der Klubstation der Hochschule Mittweida. In dieser Zeit betreute er u.A. mehrere Diplomarbeiten, welche sich mit Afu-Geräten beschäftigten, z.B. auch mit der "PLL u. Mikroprozessorsteuerung" des nicht mehr in Serie gefertigten "Teltow 2000". Die Erfolge der Mittweidaer Klubstation sprechen für die gute Arbeit von Peter.

Von 1990 bis 1991 war er Vorsitzender des „Radioklub Mittweida“ bzw. OVV des OV Mittweida.

Seit 1994 lehrte Peter an der Universität Addis Abeba, Äthiopien und war unter dem Call ET3BN aktiv. Er hielt stetigen Kontakt zu seinem Heimat-OV.



Richard Leichner

DM2BJN, DM3ON, Y22JN, Y42ON, DL2JFA

* ~1915, † 15.07.2001

Richard Leichner aus Frankenberg war 13 Jahre alt, als er am 21.03.1928 um 15,18 Uhr die Funkstation des Technikum in einer Telegraphie-Funkverbindung hörte. Er schrieb die gehörten Daten auf, setzte sich auf sein Fahrrad und traf gegen 17 Uhr an der Funkstation ein.

Er hat erzählt. Das Hallo bei der Begrüßung war groß und er mußte erst einmal nachweisen, daß er in der Lage war diese Verbindung selbst zu hören.

Dies wurde ihm gleich als Prüfung anerkannt und er bekam eine Hörernummer.

Er war dann Mitglied im DASD.
(1935 Ausschluss)



1960 bis 1985 war Richard Klubstationsleiter in Frankenberg.

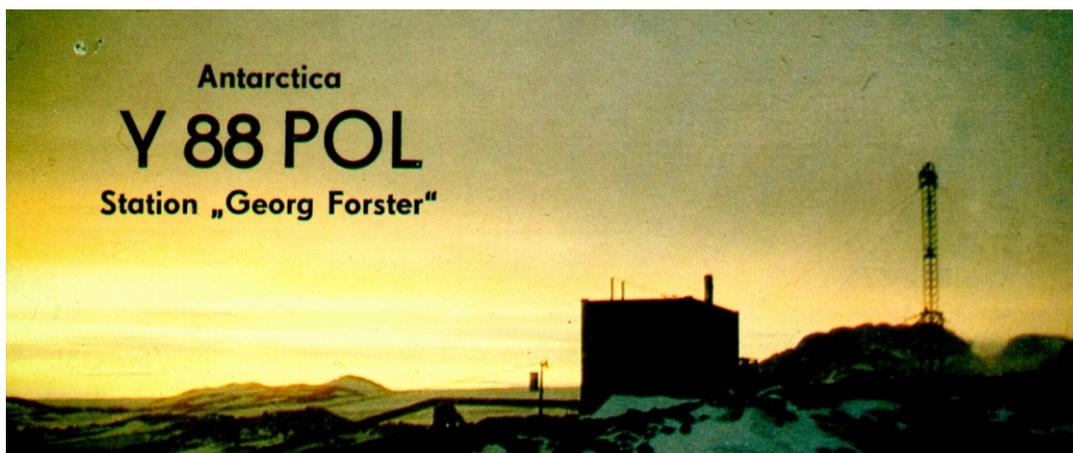


Dr. Volker Strecke; DL8JDX
DM3LTG, Y43UG, Y24LN,
Y88OL, DPØGVN
* 1956

Volker hat von 1979 bis 1986 in MW studiert.
und anschließend bis 1992 an der Hochschule
gearbeitet.

An der Klubstation hat er vor allen den Bau der
Quad initiiert und vorangetrieben.

Er war drei mal zu Forschungsreisen in der
Antarktis und konnte dort auch Amateurfunk
unter den Rufzeichen Y88POL und DPØGVN
betreiben.



Wir hatten auch immer Frauen in unseren Reihen.



ex DM3VHL
Petra Perner (Fiß)
Studium in MW 1977-85

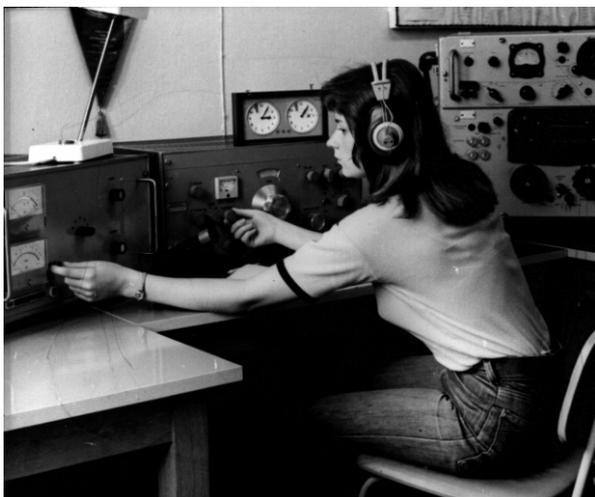
DL3KWR Rosel Zenker (Ziege)
Studium in MW 1961-1964



ex DM3NEN, Y32QN
Christiene Schneider
Dreiwerden



ex DM4UFL, Y56YL Petra Lindner (Kretschmer)
Studium in MW 1979-1983



ex DG1SWT Kirsten Kühn (Westphal)
Studium in MW 1982-1986





DGØJE Juanita Escher
Frankenberg



DE1GBR
Gisela Broßat
und ihr OM
Siegmar DL1JBO
Ringethal

DE1FFR Katrin Stephan (Spreer)
Königshain



Ballonprojekt 1999

Am 15. Mai 1999 wurde mit Hilfe des AATiS e.V. (Arbeitskreis Amateurfunk und Telekommunikation in der Schule) und Schülern des Gymnasium Mittweida (Leitung Frau Bernhagen) ein Stratosphärenballon mit Messeinrichtungen und Amateurfernsehen (ATV) gestartet. Das Projekt wurde von Michael Bätz DL1JRC geleitet. Auch viele YL/OM arbeiteten mit.



Der Start

Es waren zwei Ballons nötig um die Nutzlast zu tragen.

Erste Bilder vom Startplatz, dem Bad-Gelände in Mittweida.

In der Mitte: Bahnschienen

Links oben: der Technologiepark



Der Ballon verschwindet in den Wolken.

Im Hintergrund ist die "Torfgrube" zu erkennen.



Die Spurkarte



Die Bergung gestaltet sich schwierig.
Die Ballonreste hängen in etwa 20m Höhe.



Einige Daten welche vom Ballon empfangen wurden:

zurückgelegte Wegstrecke:	ca. 150 km
größte Höhe:	ca. 15.500 m
höchste Außentemperatur:	+13 °C
niedrigste Außentemperatur:	-33 °C
höchste Innentemperatur:	+40 °C
niedrigste Innentemperatur:	-10 °C
niedrigster Luftdruck:	5 kPa
Landung:	50°26 N 14°55 E
süd-östlich von Mladá Boleslav	

Ham-Feste und andere Veranstaltungen

Funkamateure, die gelegentlich auch als "Matratzenschoner" bezeichnet werden, da nachts die Funkbedingungen besonders gut sind, verstehen es aber auch, Feste zu feiern.

Die Durchführung solcher Veranstaltungen ist, auch wenn sich ein beträchtlicher Organisationsaufwand dahinter verbirgt, fester Brauch geworden. Ham-Feste wurden früher alle 2 Jahre, inzwischen aller 5 bis 10 Jahre organisiert.

Ham-Fest 2004



Zum Ham-Fest werden auch
Diplome verliehen.
Bedingung: erfolgreiche Teilnahme.

Ham-Fest AMARD
80 Jahre
"Funkverein Mittweida"





**Frankenberg Mittweida Hainichen
und Umgebung** 

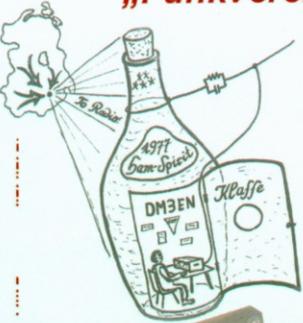
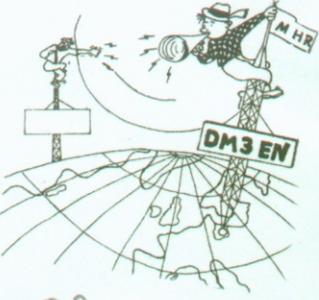
Der XYL/YL, dem OM _____
CALL _____

wird für die erfolgreiche Teilnahme am
Ham-Fest 2004 in Mittweida
dieses Diplom verliehen.

DL1JCW
Mittweida, am 15.05.2004



Ham-Fest Award
90 Jahre
„Funkverein Mittweida“

Der XYL/YL, dem OM _____
Call _____

wird für die erfolgreiche
Teilnahme am Ham-Fest 2014
in Mittweida dieses Diplom
verliehen.





Mittweida, am 10.05.2014

"Tage der Sachsen" 2009 in Mittweida

Die "Tage der Sachsen" in Mittweida fanden vom 4. bis 6. September statt. DKØMIT verteilte im September den Sonder-DOK "TdsØ9".



Die Mitglieder unseres OV stellten sich in der Hochschule im "Lichthof" des Hauptgebäudes vor. Die geplanten Funkvorführungen konnten durch Bauarbeiten nicht stattfinden. Zum Umzug hatten wir gemeinsam mit der Hochschule ein Auto gestaltet. Es waren eine große Antenne, eine übergroße Morsetaste und Text zu sehen.



Unter anderen Gästen hatten wir auch Besuch von Jim KO6T, der 20m entfernt einen Stand des US-Generalkonsulat Leipzig betreute.

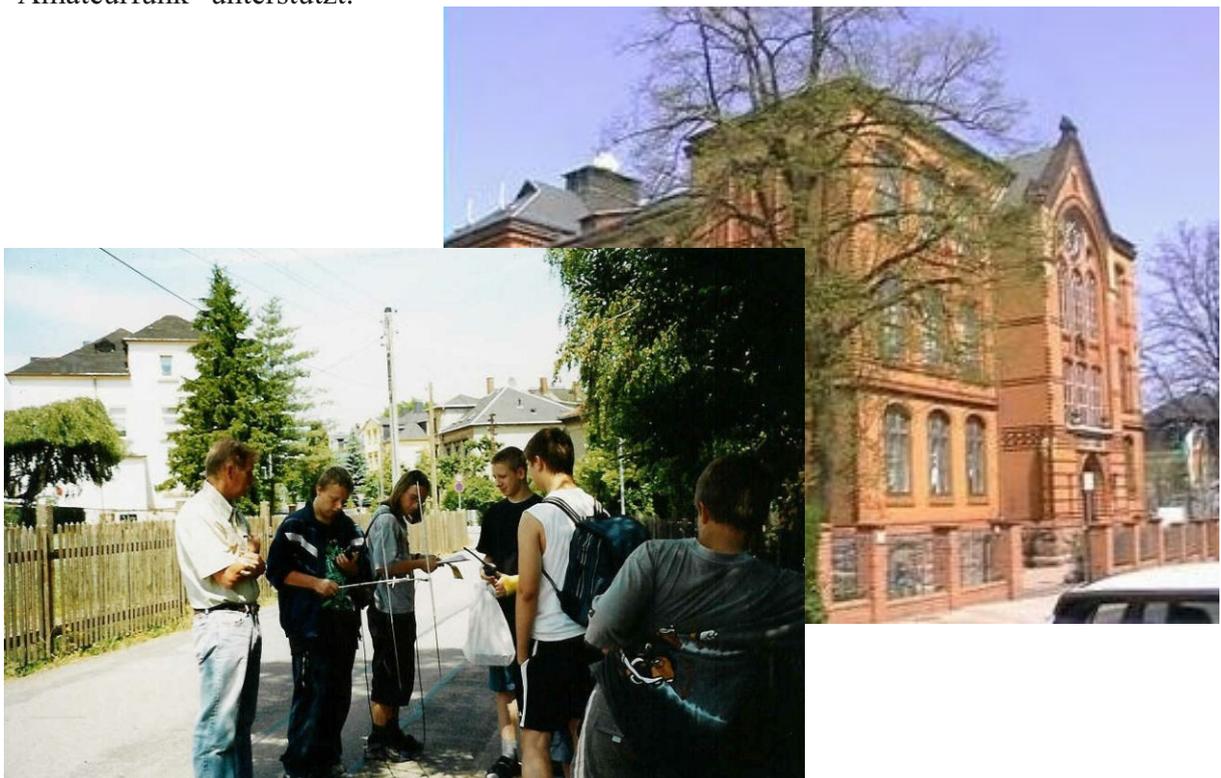
Wir konnten auch wieder einmal Anatoli Solowjow, U6MIR, begrüßen. Er fuhr gemeinsam mit dem Leiter des Mittweidaer Raumfahrtmuseums im Wagen direkt vor uns. Anatoli war insgesamt fast 2 Jahre im All und gehört mit seinen 16 Außenbordeinsätzen zu den erfahrensten Raumfahrern der Welt. Er erzählte uns, daß der Funkbetrieb über Europa sehr schwer ist. Es gibt zu viele Stationen, die zur selben Zeit rufen. Die schönsten QSO's hat er über dem pazifischen Raum gefahren, da war manchmal nur eine Station zu hören. Im Mittweidaer Raumfahrtmuseum sind häufig Kosmonauten und Astronauten zu Gast.



Foto von links: Horst DL1HMM, Anatoli U6MIR, Karsten DL1RUN

Neigungskurs "Amateurfunk"

In den Jahren 2002 bis 2006 wurde in der "Fichte-Schule" Mittweida ein Neigungskurs "Amateurfunk" unterstützt.



Fieldday in Seifersbach



Nationale und internationale Diplome


Rostock A


Schwerin B


Neubrandenburg C


Potsdam D


Frankfurt/O E


Cottbus F


Magdeburg G

WADM


Berlin O

Der Amateurfunkstation

DM 3 WEN

Siegfried G e d e l

wird in Anerkennung der erbrachten Leistung das Diplom der Klasse IV

Nr. 3538/ cw

vom Radioklub der DDR verliehen.

Berlin, den 01.11.1979

Deutsche Demokratische Republik




DM-Award-Bureau
DM 2 ALLO


Radioklub der DDR
DM 2 BAO


Halle H


Erfurt I


Gera J


Suhl K


Dresden L


Leipzig M


Karl-Marx-Stadt N

Ag 217/06/77 III 3 4 0304 8.0





The International Amateur Radio Union



The International Amateur Radio Union hereby certifies that

CLUBSTATION

owner and operator of

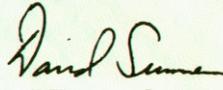
Y32ZN

has this day submitted to it satisfactory evidence of having conducted two-way communication with other amateur stations in each of the six recognized continental areas of the world — North America, South America, Europe, Asia, Africa and Oceania. This certificate is issued in recognition of excellent performance and the operator is, in addition, authorized to include the letters W.A.C. (Worked-All-Continents) on station cards and correspondence.

Done at Union Headquarters, Newington, Conn., U.S.A.

August 15, 1983

Date


K1ZZ. Secretary

CQ

MITTEILUNGEN DES
DEUTSCHEN AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGS-DIENSTES e.V.
DASD e.V.

Aus dem Inhalt:

Über den Wert amateurmö...

Nr. 5 - 1938

MBU

Mitteilungsblatt des Landesverbandes U im DASD e.V. :: LVF Philipp Grode, Leipzig O 5, Breitestraße 8

Bezirksverbandsführer Leipzig: Friedrich Bock, Holzhausen-Leipzig, Diétr.-Eckart-Str. 20
Ortsverbandsführer Leipzig: Hans Teuchert, Mittweida, Leisnigerstraße 28

Ortsverbandsführer Halle a. S.: Hans Sommer, Chemnitz, Weststraße 64
Gerhard Opitz, Halle a.S., Beesener Straße 5

Bezirksverbandsführer Chemnitz: Hans Sommer, Chemnitz, Weststraße 64
Ortsverbandsführer Chemnitz: Otto Fröhner, Chemnitz, Vetterstraße 27 III

Ortsverbandsführer Wittenberg: Rudolf Bolick, Wittenberg (Elbe), Schloßstr. 1
Ortsverbandsführer Plauen i.V.: Rudolf Voigt, Plauen, Wiprechtstraße 1

Sunkoerfuche mit Luftfahrzeugen

Aus dem Verordnungsblatt.
In der letzten Zeit wurden des öfteren an die Leitung Anfragen bezüglich Zusammenarbe DASD - Stationen mit Luftsportformationen gerichtet. Über die Erteilung des Funknachricht für notwendigen Lizenzen werden z. Zt. im ministerium neue Bedingungen ausgearb deren Erscheinen werden keine Genehm diesem Gebiete erteilt. Über den Stand gebenen Zeitpunkt weiter berichtet.

DJDC 1938

Die Ortsverbandsführer werden gebeten, schnellstens Logvordrucke für den diesjährigen DJDC anzufordern. Eine genaue Stückzahl ist anzugeben, da diese Formulare nur in beschränkter Zahl vorhanden sind. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß alle Logs im Landesverbandstermin für DJDC-Logs 15. 11. besonders darauf hin Logs sauber und in Ordnung sein müssen.

November 1938
WEIDMA

Hör- u. Gebe-Prüfung
Seite 30

funkamateureur

amateurfunk · fernsprechen
radio · fernschreiben · fernsehen

◆ elektromechanische filter

◆ stereofonie – ein traum?

◆ besuch bei ha 5 kbp

◆ vollautomatischer stationsschalter

1-2019

QDXDL

fröhliche
Weihnachten!

DAS AMATEURFUNKMAGAZIN



1-2019

tionärer Satellit gestartet
werden
Es'...

Anzeige

reichelt
elektronik

Digital-Multimeter

- 3 1/2-stellige Anzeige, 1999 Counts
- HFE Transistor-Test
- CAT III 600 V

PREIS TIPP **31,49**

PEAKTECH 2005

GLEICH BESTELLEN!

www.reichelt.de

Gerätetest

1 | 1960

weitere uns bekannte 100-jährige Klubs

1924 wurde der erste „drahtlose Nachrichtenempfang“ erlaubt.

1928 gab es auf der Welt etwa 50.000 Amateurfunkstationen.

Annaberg:

K-Q3

„Radiovereinigung Obererzgebirge e.V.“ Annaberg, Große Kirchgasse, Gewerbeschule

Chemnitz:

J8 bzw. **K-J8**, (später **K4AAN**, **D2CK**)

"Staatliche Gewerbeakademie", heute "TU Chemnitz"

Ettal Benediktinerkloster bei Garmisch-Partenkirchen:

1924 Pater Emmanuel, „Audion-Versuchserlaubnis“, Hochfrequenzversuche, Rundfunkempfänger

1928 **D4ESS** (Ettaler Schwarz Sender) selbsterdachtes Rufzeichen

1930 **D4UAO** Funkkontakt mit allen Erdteilen

1935 **D2DF** Erziehungsinstitut im Kloster Ettal

DK4RS († 2020)

Pater Lambert Six aus Ettal hält 2004 eine Vortrag in Mittweida. Anlas war das 80-jährige Bestehen des "Funkverein Mittweida".



"Süddeutscher Radio-Club e.V. Frankfurt a.M.":

Dieser Verein hatte nach Veröffentlichungen das Rufzeichen **K-K5**. Im WWI fanden wir eine QSL mit dem Rufzeichen **K-K4**.

Dies war aber das Rufzeichen des "Technikum Mittweida"

4abr 62
K-K4 Südwestdeutscher Radio-Club E. V., Frankfurt a. M.

An Radio Receiver. Hal. Lilystone Hall, Hock, Engl.
To
Ich hörte arbeitete mit- (hre(r) Station: den 1921 um MEZ
I heard - worked with your station.

DEUTSCHLAND

QRK QRH QRM QRN QSB QSS
Sender, Emetteur, X-Mitter Empfänger, Récepteur, Receiver
15-18 Watt, ac O.V. 1
grh 35 m Böhligheim 1924
DX Nordspika 1800 km DX
Antenne: 4 m 45 m parabol, 3 m über Erde

Bemerkungen:
Notes:
Remarks:
QRK
DSE QSL CRD
F. Böhligheimer
Frankfurt a. M. op.
Ginnheimer Landstr. 156, K4abr ex K-K4
Hes fr. gsl and 73's und DX ouc or ouc?
Philipp

Kassel:

Gegründet: 05.02.1924

K-Q5 Radioklub Cassel

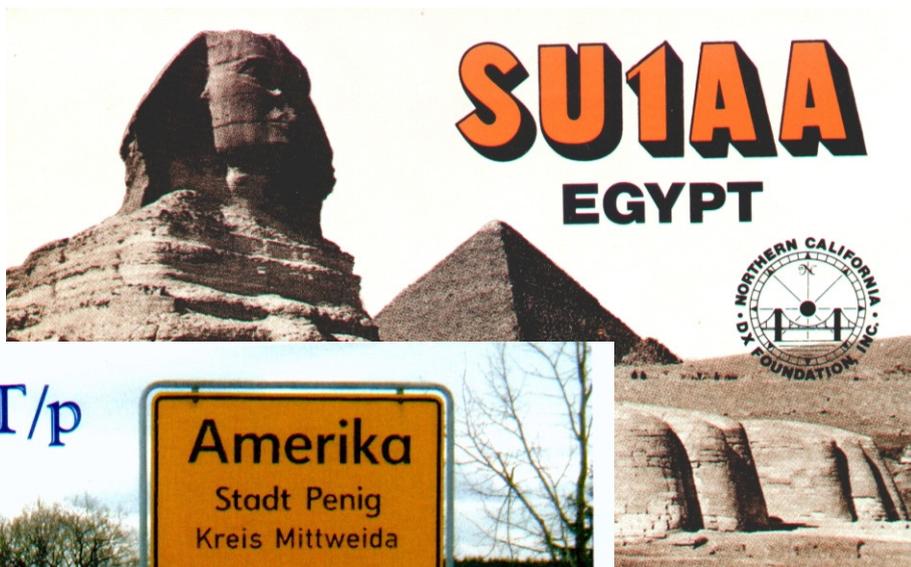
jetzt: Ortsverband "F12"

Wismar "Institut für E-Technik":

1924 **Q1** 1925 **K-Q1** 1926 **K4ABK**

1927 **EK4ABK** 1929 **D4ABK** 1935 **D2DT**

QSL aus aller Welt



Quellen:

- Archiv der Hochschule Mittweida
- Archiv der Stadt Mittweida
- Archiv der Amateurfunk-Klubstation DKØMIT, Hochschule Mittweida
- QSL-Collection Wien
- "Walter Bruch, Eines Menschen Leben"; Hochschule Mittweida 2008
- Private Aufzeichnungen und Erinnerungen